



BEDIENUNGSANLEITUNG
PISTOLE SFP9 | SFP40

**QUALITY.
INNOVATION.
SERVICE.
SAFETY.**

Funktionselemente - Ansicht von links



Die Abbildungen auf den Seiten mit den römischen Ziffern I und II zeigen die Funktionselemente der Waffe von links und von rechts. Das Öffnen dieser Seiten erleichtert das Verständnis beim Lesen.



Abb. I: SFP9 | SFP40, Ansicht von links

- | | | | |
|---|----------------------------|----|-------------------|
| 1 | Verschluss | 8 | Magazinhalter |
| 2 | Demontagehebel | 9 | Abzug |
| 3 | Verschlussfanghebel, links | 10 | Abzugssicherung |
| 4 | Durchladehilfe, beidseitig | 11 | Picatinny-Schiene |
| 5 | Griff Rücken | 12 | Zubringer |
| 6 | Griffschale, links | 13 | Magazinlippen |
| 7 | Magazin | | |

Funktionselemente - Ansicht von rechts



Die Abbildungen auf den Seiten mit den römischen Ziffern I und II zeigen die Funktionselemente der Waffe von links und von rechts. Das Öffnen dieser Seiten erleichtert das Verständnis beim Lesen.



Abb. II: SFP9 | SFP40, Ansicht von rechts

- | | | | |
|---|-----------------------------|----|--|
| 1 | Visier | 6 | Korn |
| 2 | Verschlussfanghebel, rechts | 7 | Abzugsbügel |
| 3 | Auszieher | 8 | Griffstück |
| 4 | Waffennummer | 9 | Griffschale, rechts |
| 5 | Rohr | 10 | Befestigungspunkt für Sicherungsschnur |

Inhaltsverzeichnis

Teil I	Beschreibung	
1	Verwendung dieser Anleitung	3
1.1	Zweck dieser Anleitung	3
1.2	Zielgruppe dieser Anleitung	3
1.3	Sicherheitshinweise, Hinweise und Informationen	3
2	Sicherheitshinweise	7
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.2	Die Bedienungsanleitung als Bestandteil des Sicherheitskonzepts	8
2.3	Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Waffe	8
2.4	Sicherheitshinweise zum Schießen	10
2.5	Sicherheitshinweise zur Verwendung von Zubehör und Munition	11
2.6	Sicherheitshinweise zur Fallsicherheit	11
2.7	Ausschluss von Haftung und Gewährleistung.....	12
3	Beschreibung der Waffe	13
3.1	Verwendungszweck	14
3.2	Baugruppen.....	14
3.3	Sicherheitseinrichtungen	15
4	Varianten	18
4.1	Beschreibung der Merkmale	18
4.2	SFP9-TR – „Technische Richtlinie“	21
4.3	SFP9-SF SFP40-SF – „Special Forces“	21
4.4	SFP9 S SFP40 S – „Sicherheit“	22
4.5	SFP9 SD SFP40 SD – „Schalldämpfer“	22
4.6	SFP9 SK SFP40 SK – „SubKompakt“	23
4.7	SFP9 L – „Long Slide“	23
4.8	SFP9 OR SFP40 OR – „Optical Ready“	24
4.9	SFP9 M SFP40 M – „Maritim“	25
4.10	Technische Daten	26

5	Reinigungsgerät und Hilfsmittel	27
5.1	Reinigungsgerät.....	27
5.2	Hilfsmittel.....	28
Teil II	Handhabung	
6	Prüfungen.....	31
6.1	Sicherheitsprüfung durchführen	31
6.2	Funktionsprüfung durchführen.....	32
6.3	Formfeder für Abzugsstange prüfen.....	33
7	Vorbereitungen.....	34
7.1	Verschluss arretieren und nach vorne schnellen lassen	34
7.2	Griffstück an die Hand anpassen	35
7.3	Sicherungsschnur befestigen.....	37
7.4	Push-Button - Magazinhalter umbauen	38
7.5	Korn entnehmen und einsetzen	40
7.6	Visier entnehmen und einsetzen.....	40
7.7	Durchladehilfen wechseln.....	41
7.8	Einstecklauf verwenden	41
7.9	Rotpunktvisier verwenden bei OR-Varianten.....	42
7.10	Visierung justieren.....	45
7.11	Waffe mit Schalldämpfer benutzen	47
7.12	Magazin füllen	48
7.13	Waffe zum Schießen vorbereiten.....	50
7.14	Zusätzliche Maßnahmen bei besonderen klimatischen Bedingungen.....	51
8	Bedienung.....	53
8.1	Waffe teilladen	53
8.2	Waffe fertigladen	53
8.3	Schießhaltung und Zielen	54

8.4	Schießen	56
8.5	Magazin entnehmen	57
8.6	Waffe nachladen	57
8.7	Waffe entladen	58
8.8	Magazin leeren	58
9	Reinigung	59
9.1	Allgemeine Hinweise zur Reinigung	59
9.2	Waffe demontieren	59
9.3	Waffe reinigen	61
9.4	Waffe montieren	66
10	Störungen: Ursachen und Beseitigung	68
11	Konservierung, Verpackung und Lagerung	71
11.1	Waffe konservieren	71
11.2	Waffe verpacken	71
11.3	Waffe lagern	72
12	Transport und Versand	73
12.1	Waffe zum Transport vorbereiten	73
12.2	Waffe transportieren und versenden	73
13	Zerstörung und Entsorgung	74
13.1	Waffe zerstören	74
13.2	Waffe entsorgen	74

Teil I

Beschreibung

1 Verwendung dieser Anleitung

1.1 Zweck dieser Anleitung

Diese Anleitung beschreibt im ersten Teil (“Beschreibung”) Aufbau und Funktion, im zweiten Teil (“Handhabung”) die Handhabung der Waffe.

1.2 Zielgruppe dieser Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an Personen, die zur Benutzung dieser Waffe autorisiert sind. Diese Anleitung setzt geringe technische und waffenspezifische Kenntnisse voraus.

1.3 Sicherheitshinweise, Hinweise und Informationen

Wichtige Informationen und technische Hinweise sind besonders herausgestellt, um bei der Handhabung größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

1.3.1 Sicherheitshinweise und Gefahrenstufen

Sicherheitshinweise sind folgendermaßen dargestellt (Beispiel):

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr durch Schussverletzung!
Beim Umgang mit der geladenen Waffe ist eine unbeabsichtigte Schussauslösung durch äußere Einflüsse möglich.

- › Benutzen Sie die Waffe erst, wenn Sie diese Anleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- › Befolgen Sie die Sicherheitshinweise beim Umgang mit der Waffe.
- › Führen Sie eine Sicherheitsprüfung durch, bevor Sie an der Waffe arbeiten.

Die folgenden Farben und Signalworte kennzeichnen die verschiedenen Gefahrenstufen in den Sicherheitshinweisen:

Farbe / Signalwort	Bedeutung
⚠ GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung treten Tod oder schwerste Verletzungen ein.
⚠ WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbefolgung drohen Tod oder schwere Verletzungen.
⚠ VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbefolgung drohen leichte Verletzungen.
ACHTUNG	Bei Nichtbefolgung drohen Sachschäden.

1.3.2 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Ergänzende Informationen zur Waffe, zur praktischen Handhabung der Waffe oder zur Verwendung dieser Anleitung.
1. / 1.	Handlungsaufforderung in einer Handlungsabfolge: Hier müssen Sie etwas tun!
>	Einzelne Handlungsaufforderung oder Handlungsaufforderung in einem Sicherheitshinweis: Hier müssen Sie etwas tun!
▶	Querverweis zwischen einzelnen Kapiteln: Schlagen Sie die entsprechende Seite auf und befolgen Sie das dort beschriebene Kapitel!
•	Aufzählungspunkt
	Handlungsaufforderung richtig ausgeführt. Die Prüfung ist erfolgreich.
	Handlungsaufforderung falsch ausgeführt. Die Prüfung ist nicht erfolgreich: Folgen Sie der angegebenen Handlungsaufforderung!
	Hier rastet etwas ein.
	Hier müssen Sie auf etwas achten.

1.3.3 Darstellungskonventionen für Abbildungen



Abbildungen können - je nach Variante - in Details von der Ihnen vorliegenden Waffe abweichen.

Die Angaben “rechts”, “links”, “vorne” und “hinten” beziehen sich auf die Position der Waffe in Schussrichtung gesehen.

Abbildungen und deren Bestandteile sind wie folgt gekennzeichnet:

- Handlungsrelevante Bauteile sind blau hervorgehoben. Wenn nötig bezeichnet eine Legende die mit Zahlen gekennzeichneten Bauteile.
- Bewegungen sind durch orangefarbene Pfeile gekennzeichnet.
- Handlungsaufforderungen sind durch Großbuchstaben in Kreisen gekennzeichnet.

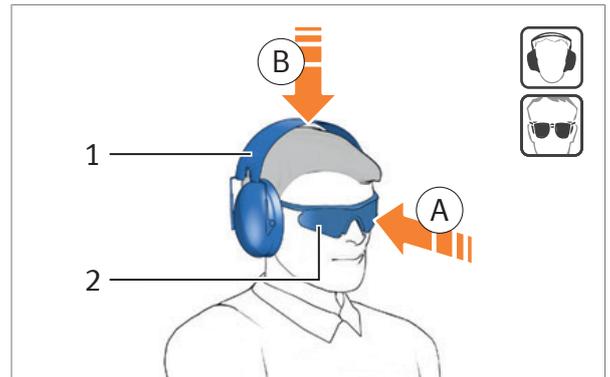


Abb. 1: Beispiel einer Abbildung

- 1 Gehörschutz
- 2 Schutzbrille

1.3.4 Darstellungskonventionen für Querverweise



Querverweise stellen Bezüge zwischen Text und Abbildung oder einzelnen Kapiteln her.

- Querverweise zwischen Text und Abbildung sind *kursiv* und befinden sich in (Klammern), z.B. (*Abb. 1*).
- Querverweise zwischen einzelnen Kapiteln sind mit dem Symbol ► gekennzeichnet (*Abb. 2*).

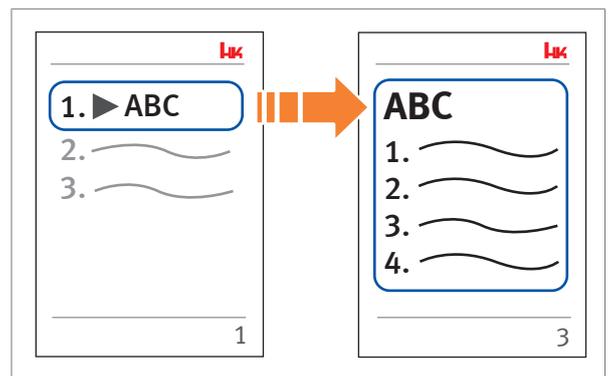


Abb. 2: Beispiel für einen Querverweis zwischen Kapiteln

2 Sicherheitshinweise

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



Die Waffe ist nach neuesten technischen Erkenntnissen und anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert, gefertigt und geprüft. Dennoch können bei der Benutzung der Waffe Gefahren für Leib und Leben des Benutzers und Dritter oder Beeinträchtigungen der Waffe und anderer Sachwerte entstehen.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellste Fassung der Sicherheitshinweise unter www.heckler-koch.com.

- › Befolgen Sie alle Hinweise dieser Bedienungsanleitung. Nichtbefolgung kann Gefahr für Leib und Leben verursachen.
- › Unterlassen Sie den Umgang mit der Waffe bei Müdigkeit, körperlichem Unwohlsein oder wenn Sie zuvor Alkohol, Drogen oder Medikamente eingenommen haben.
- › Befolgen Sie die Angaben und Bedienungsanleitungen des jeweiligen Herstellers bei Verwendung von Zubehör und Munition.
- › Befolgen Sie die Sicherheitsdatenblätter und Angaben des jeweiligen Herstellers bei Verwendung von Gefahrenstoffen, wie z.B. Öle, Schmiermittel und Reinigungsmittel.
- › Befolgen Sie alle gültigen Bestimmungen zum Umgang mit Waffen, Zubehör und Munition.
- › Befolgen Sie alle gültigen Bestimmungen zum Umgang mit Gefahrenstoffen, wie z.B. Öle, Schmiermittel und Reinigungsmittel.

2.2 Die Bedienungsanleitung als Bestandteil des Sicherheitskonzepts



Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil der Waffe.

- › Benutzen Sie die Waffe erst, wenn Sie die Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- › Halten Sie die in der Bedienungsanleitung vorgegebene Abfolge der Handlungsschritte ein.
- › Bewahren Sie die Bedienungsanleitung während der Lebensdauer der Waffe auf.
- › Informieren Sie sich über die aktuellste Fassung der Bedienungsanleitung, Sicherheitshinweise und Ergänzungen unter www.heckler-koch.com.
- › Fügen Sie gegebenenfalls jede erhaltene Ergänzung der Bedienungsanleitung bei.
- › Geben Sie die Bedienungsanleitung und die beigefügten Ergänzungen an jeden nachfolgenden Bediener oder Besitzer weiter.

2.3 Sicherheitshinweise zum Umgang mit der Waffe

- › Beim Umgang mit Handfeuerwaffen ist besondere Vorsicht notwendig, da Lage und Richtung der Waffe sehr leicht verändert werden können.
- › Benutzen Sie die Waffe nur bestimmungsgemäß. Benutzen Sie die Waffe nicht als Hieb- waffe, Schlag-, Brechwerkzeug, etc. Nicht-bestimmungsgemäße Benutzung kann zu unbeabsichtigter Schussauslösung oder zu Schäden an der Waffe führen.
- › Betrachten Sie die Waffe so lange als fertiggeladen und entsichert, bis Sie eine Sicherheitsprüfung durchgeführt haben.
- › Benutzen Sie die Waffe nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- › Unterlassen Sie spielerischen Umgang mit der Waffe.

2.3.1 Handhabung

- › Richten Sie die Waffe beim Hantieren oder Üben nicht auf Personen.
- › Stellen Sie sicher, dass die Waffe bei Handhabungen, die nicht mit dem Laden und Schießen zu tun haben, grundsätzlich entladen ist.
- › Berühren Sie beim Laden und Entladen, beim Zielen, beim Entsichern und sonstigen Handhaben nicht den Abzug.
- › Legen Sie den Abzugsfinger grundsätzlich außen am Abzugsbügel an.
- › Wenden Sie beim Handhaben, Demontieren, Reinigen und Montieren der Waffe keine Gewalt an.

2.3.2 Sicherheitseinrichtungen

- › Verlassen Sie sich nicht auf Sicherheitseinrichtungen. Sicherheitseinrichtungen sind kein Ersatz für vorsichtigen und korrekten Umgang mit der Waffe.
- › Rasten Sie bei Waffen mit Sicherungshebel, den Sicherungshebel grundsätzlich in Stellung "Sicher" ein.

2.3.3 Störungen und außergewöhnliche Belastungen



Benutzern ist eine Störungsbeseitigung, die über diese Anleitung hinausgeht, strikt untersagt! Nur autorisierte Fachkräfte dürfen Störungen an der Waffe beseitigen.

- › Betrachten Sie die Waffe bei Störungen als geladen.
- › Beseitigen Sie Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend.
- › Außergewöhnliche Belastungen, wie harte Stöße oder Herunterfallen der Waffe können die Sicherheit beeinträchtigen. Lassen Sie die Waffe nach außergewöhnlichen Belastungen vom Hersteller oder durch waffentechnisches Personal überprüfen.

2.3.4 Übergabe der Waffe

- › Überlassen Sie die Waffe nur Personen, die diese Bedienungsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben.
- › Überlassen Sie die Waffe nur Personen, die zum Besitz dieser Waffe berechtigt sind. Gültige Bestimmungen befolgen.
- › Bei Übergabe oder Übernahme der Waffe muss die Waffe entladen und der Verschluss in offener Stellung sein.
- › Übergabe oder Übernahme von militärischen Handfeuerwaffen: Bei Übergabe oder Übernahme der Waffe muss die Waffe entladen und der Verschluss in offener Stellung sein. Bei Abschussgeräten muss die Waffe entladen und das Rohr in offener Stellung sein. Bei Maschinengewehren muss die Waffe entladen, der Deckel, der Zuführschacht und der Verschluss in offener Stellung sein. Bei Granatmaschinenwaffen muss die Waffe entladen, der Deckel und der Verschluss in offener Stellung sein.

2.3.5 Lagerung, Transport und Entsorgung

- › Lagern Sie Waffe und Munition getrennt voneinander. Stellen Sie sicher, dass Unbefugte, insbesondere Kinder, keinen Zugang zu Waffe und Munition erhalten.
- › Gültige Bestimmungen zum Transport und Versand von Waffen und Munition befolgen.
- › Gültige Bestimmungen zum Zerstören und Entsorgen von Waffen und Munition befolgen.

2.3.6 Weitere Hinweise

- › Vermeiden Sie bei Waffen mit Hahnschloss das Leerabschlagen des Hahns. Leerabschlagen des Hahns kann zu vorzeitigem Verschleiß führen.
- › Vermeiden Sie bei Waffen mit Schlagbolzenschloss das Leerabschlagen des Schlagbolzens. Leerabschlagen des Schlagbolzens kann zu vorzeitigem Verschleiß führen.
- › Vermeiden Sie bei zuschießenden Waffen, wie z.B. Maschinengewehren, das nach vorne schnellen lassen des Verschlusses. Das nach vorne schnellen lassen des Verschlusses kann zu vorzeitigem Verschleiß führen.

2.4 Sicherheitshinweise zum Schießen

- › Tragen Sie beim Schießen einen Gehörschutz.
- › Tragen Sie beim Schießen eine Schutzbrille.
- › Halten Sie beim Schießen den Mündungsbereich frei.
- › Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn Sie das Rohr oder Teile die sich beim Schießen erhitzen nach dem Schießen anfassen.
- › Verwenden Sie nur fachgerecht laborierte und unbeschädigte Patronen mit dem richtigen Kaliber.
- › Schießen Sie nicht auf Türen, Glasscheiben, Wände, Beton, Steine oder ebene Flächen (auch Wasser). Ein Geschoss kann diese durchschlagen oder in eine unsichere Richtung abgelenkt werden.
- › Betätigen Sie den Abzug nur, wenn die Waffe zum Ziel zeigt und der Raum hinter dem Ziel nicht gefährdet ist.
- › Beim Schießen muss der Abzug vollständig nach hinten gezogen werden. Beim Schießen in schnellen Schussfolgen muss der Abzug nach jedem Schuss vollständig nach vorne entlastet werden.
- › Betätigen Sie den Abzug erst, nach dem Sie den Sicherungshebel in der gewünschten Feuerwahlposition eingerastet haben.
- › Halten Sie Ihre Hände beim Schießen außerhalb des Verschlusswegs.

2.5 Sicherheitshinweise zur Verwendung von Zubehör und Munition

- › Prüfen Sie an der Waffe montiertes Zubehör vor dem Schießen und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz.
- › Verwenden Sie nur fachgerecht laborierte und unbeschädigte Patronen mit dem richtigen Kaliber.
- › Die Verwendung von Mündungsaufsätzen, wie Schalldämpfer oder Manöverpatronengeräten, führt zu einer erhöhten Belastung und Verschmutzung der Waffe. Reinigen Sie die Waffe in kürzeren Intervallen.
- › Montieren Sie nur Anbauteile mit einem maximalen Gewicht von 160 g an die Picatinny-Schiene. Das Montieren von Anbauteilen mit höherem Gewicht beeinträchtigt die Funktionssicherheit und kann die Waffe beschädigen.
- › Montieren Sie nur Visiere mit einem maximalen Gewicht von 54 g auf die Adapterplatten von "Optical Ready"-Varianten.
- › Verwenden Sie nur Munition, die den Vorgaben der Organisationen für Normung C.I.P. oder SAAMI entspricht.
- › Verwenden Sie keine +P+ Munition. Überhöhter Gasdruck führt zu erhöhtem Verschleiß und kann die Waffe beschädigen.

2.6 Sicherheitshinweise zur Fallsicherheit



Die Fallsicherheit wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie z.B.: Fallhöhe, Fallwinkel, Untergrund, Art und Häufigkeit des Aufschlagens, Handhabung und Umgang mit der Waffe, Lade- und Sicherungszustand der Waffe, Zubehör und Ausstattungsconfiguration der Waffe und der verwendeten Munition. Unabhängig von Hersteller oder Modell einer Waffe ist eine absolute Fallsicherheit nicht möglich und kann nur anhand definierter Versuchsparameter geprüft werden.

- › Stellen Sie sicher, dass die Waffe bei Handhabungen, die nicht mit dem Laden und Schießen zu tun haben, grundsätzlich entladen ist.
- › Verwenden Sie einen Trageriemen / Sicherungsschnur um ein Herunterfallen und Aufschlagen der Waffe auf den Boden zu vermeiden.
- › Stellen Sie, bei Waffen mit Sicherungshebel, den Sicherungshebel erst unmittelbar vor dem Schießen auf die gewünschte Feuerwahlposition.
- › Stellen Sie den Sicherungshebel bei jeder Schießunterbrechung auf Stellung "Sicher".
- › Lassen Sie die Waffe nach außergewöhnlichen Belastungen, wie das Herunterfallen und Aufschlagen auf dem Boden, von waffentechnischem Personal überprüfen.

2.7 Ausschluss von Haftung und Gewährleistung

Die Heckler & Koch GmbH übernimmt keine Haftung und Gewährleistung für Vorfälle aufgrund:

- Nichtbefolgung dieser Anleitung,
- fehlerhaften Umgangs mit der Waffe,
- Fahrlässigkeit,
- unsachgemäßer Behandlung,
- Verwendung von +P+ Munition,
- Veränderungen, An- und Umbauten der Waffe ohne ausdrückliche und schriftliche Genehmigung der Heckler & Koch GmbH, oder
- Verwendung von Zubehör und Ersatzteilen von anderen Herstellern ohne ausdrückliche und schriftliche Genehmigung der Heckler & Koch GmbH (Ausnahme: in dieser Anleitung aufgeführtes Zubehör anderer Hersteller).

3 Beschreibung der Waffe

Die moderne SFP (Strike Fire Pistol) Schlagbolzenschlosspistole ist ein vollständig vorge-spanntes System mit Single Action Abzug und ist als SFP9 im Kaliber 9 mm x 19 und als SFP40 im Kaliber .40 S&W erhältlich.

Die Pistole verfügt serienmäßig über einzigartige Charakteristika und innovative Details. Patentierte Durchladehilfen im hinteren Verschlussbereich ermöglichen einen sicheren, verletzungsfreien Griff beim Durchladen der Waffe.

Die Demontage der Pistole erfolgt werkzeuglos und bietet höchste Sicherheit zur Vermeidung von Unfällen durch einen erzwungenen Handlungsablauf. Ohne Entnahme des Magazins ist ein Zerlegen der Waffe unmöglich. Entgegen vergleichbarer Pistolenmodelle wird die Waffe beim Zerlegen automatisch entspannt. Zudem muss der Abzug bei dem Demontagevorgang nicht betätigt werden.



Abb. 3: SFP9

Magazin und Ergonomiekonzept wurden von der P30 auf die neue Pistolenserie übertragen. Mittels austauschbarer Griffücken und Griffschalen stehen auch diesem Modell verschiedene Kombinationsmöglichkeiten zur individuellen Griffgestaltung zur Verfügung.

Die exzellente Abzugscharakteristik fördert höchste Präzision bei schnellen Schussfolgen. Sie basiert auf einem ausgewogenen Verhältniss aus Handlage, geringem Abzugswiderstand sowie kurzem Abzugs- und Rückstellweg.

Alle SFP Pistolen sind wahlweise mit „TR“ Abzug gemäss der Technischen Richtlinie „Pistolen im Kaliber 9 mm x 19“ oder kurzem SF „Special Forces“ Abzug erhältlich.

Die SFP-Pistolenfamilie bietet vielseitige Ausstattungs- und Individualisierungsmöglichkeiten, welche je nach Einsatzanforderungen oder Vorlieben des Schützen gewählt werden können.

Die SFP Pistolenserie verwendet Magazine des HK Pistolenmodells P30. Dadurch ist sichergestellt dass z. B. bei Einheiten die einen Waffenmix aus SFP9 und P30 einsetzen kein logistischer Zusatzaufwand erzeugt wird.

3.1 Verwendungszweck

Die Pistole SFP9 | SFP40 ist eine Faustfeuerwaffe für den Einsatz gegen Ziele bis zu einer Entfernung von 50 m.

3.2 Baugruppen



Abb. 4: Baugruppen

- | | | | |
|---|--------------|---|------------|
| 1 | Verschluss | 4 | Griffstück |
| 2 | Rohr | 5 | Magazin |
| 3 | Schließfeder | | |

3.3 Sicherheitseinrichtungen

3.3.1 Abzugssicherung

Die Abzugssicherung verhindert das unbeabsichtigte Auslösen des Abzugs, z.B. beim Herunterfallen der Waffe. Die Abzugssicherung blockiert den Abzug und verhindert so, dass der gespannte Schlagbolzen ausgelöst werden kann. Erst bei vollständiger Betätigung der Abzugssicherung gibt die Abzugssicherung den Abzug frei.

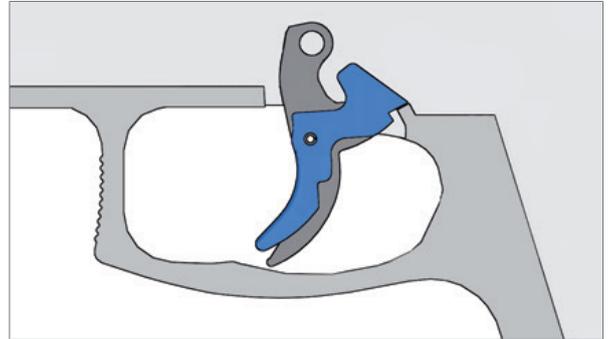


Abb. 5: Abzugssicherung

3.3.2 Schlagbolzensicherung

Die Schlagbolzensicherung verhindert, dass der Schlagbolzen beim unbeabsichtigten Auslösen, z.B. Herunterfallen der Waffe, auf das Anzündhütchen der Patrone treffen kann. Der Schlagbolzen bleibt so lange blockiert, bis der Abzug betätigt wird.

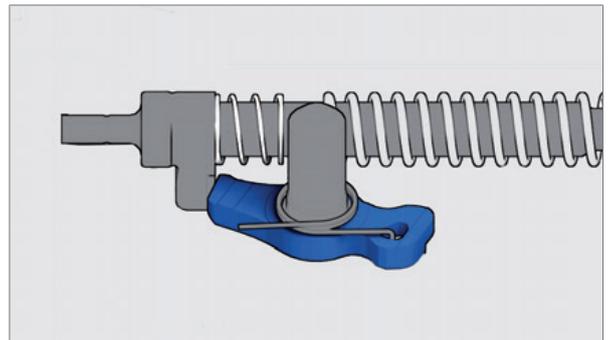


Abb. 6: Schlagbolzensicherung

3.3.3 Demontagesicherung

Der Mechanismus der Demontagesicherung verhindert, dass sich beim Demontieren der Waffe eine Patrone im Patronenlager befindet. Der Demontagehebel wird vom Magazin und Verschluss blockiert. Erst wenn das Magazin entnommen und der Verschluss arretiert ist, kann der Demontagehebel betätigt werden. Durch Entnehmen des Magazins kann keine Patrone in das Patronenlager eingeführt werden. Befindet sich eine Patrone im Patronenlager, wird die Patrone beim nach hinten ziehen des Verschlusses ausgeworfen. Somit kann sich beim Demontieren der Waffe in Baugruppen keine Patrone im Patronenlager befinden. Der Schlagbolzen wird beim Demontieren des Verschlusses nicht gespannt und der Abzug muss nicht betätigt werden.

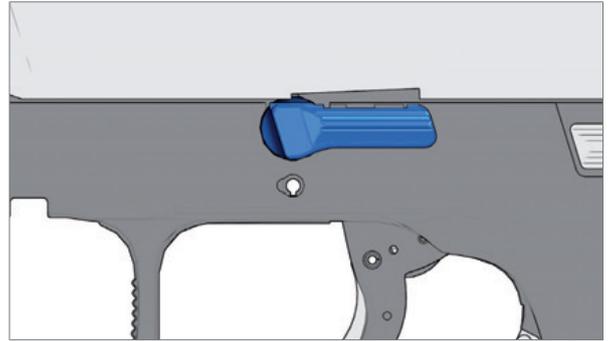


Abb. 7: Demontagesicherung

3.3.4 Schützensicherung

Die Schützensicherung stellt sicher, dass die Waffe erst abgefeuert werden kann wenn sich der Verschluss in verriegelter Stellung befindet. Befindet sich der Verschluss in einer unverriegelten Stellung trennt der Unterbrecher die Verbindung zwischen Abzugsstange und Schlagbolzen. Erst wenn sich der Verschluss in verriegelter Stellung befindet gibt der Unterbrecher die Abzugsstange frei.

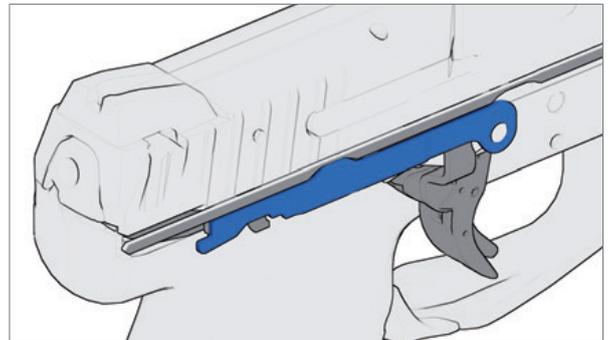


Abb. 8: Schützensicherung

3.3.5 Ladeanzeige

Die rote Markierung auf dem Auszieher zeigt an, ob sich eine Patrone im Patronenlager befindet.

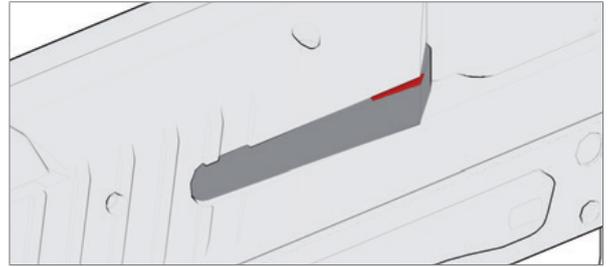


Abb. 9: Ladeanzeige

3.3.6 Spannanzeige für Schlagbolzen

Die rote Markierung an der Rückseite des Schlagbolzens zeigt an, ob der Schlagbolzen gespannt ist.

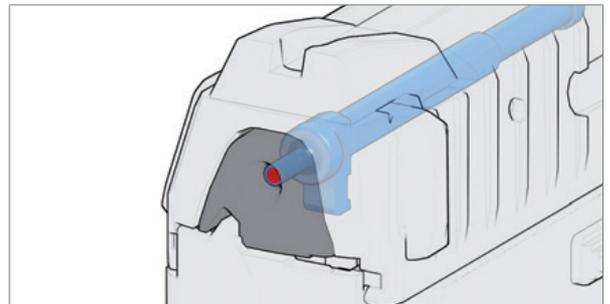


Abb. 10: Spannanzeige für Schlagbolzen

3.3.7 Sicherungshebel

Der Sicherungshebel verhindert die unbeabsichtigte Betätigung des Abzugs. In Stellung "S" (Abb. 11) ist der Abzug blockiert. Erst wenn der Sicherungshebel in Stellung "F" (Abb. 12) eingerastet ist, kann der Abzug betätigt werden.

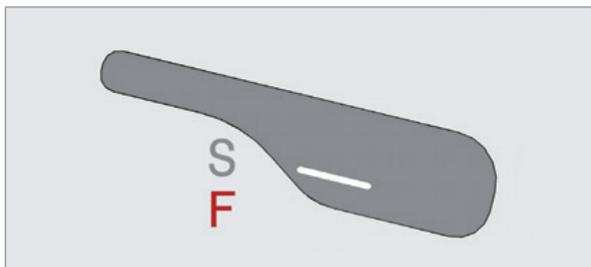


Abb. 11: Stellung "S"

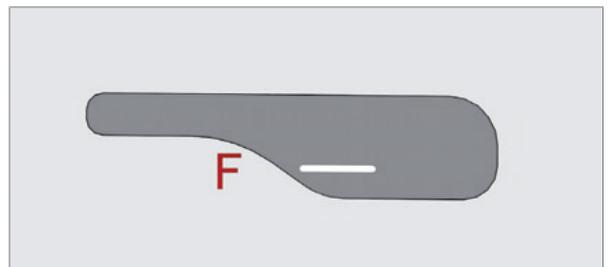


Abb. 12: Stellung "F"

4 Varianten

4.1 Beschreibung der Merkmale

4.1.1 Merkmale der Produktgruppen

Abbildung	Merkmal	Information
 <p>9 mm</p>	Kaliber 9 mm x 19	Die Varianten mit der Bezeichnung SFP9 sind im Kaliber 9 mm x 19 verfügbar. Das Sonderkaliber 9 mm x 21 ist möglich.
 <p>.40 S&W</p>	Kaliber .40 S&W	Die Varianten mit der Bezeichnung SFP40 sind im Kaliber .40 S&W verfügbar.

4.1.2 Merkmale der Varianten

Abbildung	Merkmal	Information
	TR-Abzug	Abzugskraft, Abzugsweg und Rückstellweg der Abzugsvariante TR entsprechen den Vorgaben der „Technischen Richtlinie Pistolen“ der deutschen Polizei.
	SF-Abzug	Die Abzugsvariante SF (Special Forces) hat gegenüber der Abzugsvariante TR eine geringere Abzugskraft und einen kürzeren Abzugs- und Rückstellweg.
	Schalldämpfer	Das Rohr hat eine Schnittstelle für die Montage eines Schalldämpfers. Die Visierung ist an die Benutzung eines Schalldämpfers angepasst.
	Aufnahme für Rotpunktvisier	Der Verschluss verfügt über eine Schnittstelle zur Befestigung eines Rotpunktvisiers. Standardmäßig ist eine Abdeckplatte montiert.
	Subkompakt	Diese Variante hat ein kleineres Griffstück, ein kürzeres Rohr und einen kürzeren Verschluss.
	Long-Slide	Diese Variante hat einen längeren Verschluss und ein längeres Rohr.
	Sicherungshebel	Das Griffstück verfügt über einen beidseitig bedienbaren Sicherungshebel zur manuellen Sicherung der Waffe.
	Spezielle Beschichtung	Die Waffe hat eine spezielle Beschichtung für maritime Einsätze.

4.1.3 Optionale Merkmale



Die in diesem Kapitel aufgeführten Merkmale sind für alle Varianten verfügbar.

Abbildung	Merkmal	Information
	Abzugsvariante	Die Waffe ist mit einem TR-Abzug oder mit einem SF-Abzug verfügbar.
	Farbe	Die Standardfarbe der Waffe ist schwarz. Weitere Farben, wie z.B. RAL8000 - grünbraun sind möglich.
	Transponder	Optional beinhaltet das Griffstück einen Transponder zur Erfassung waffenspezifischer Daten.
	Durchladehilfen	Die Durchladehilfen lassen sich individuell anpassen. Mehrere Größen sind verfügbar.
	Griffschalen / Griff Rücken	Das Griffstück lässt sich individuell anpassen. Die montierten Griffschalen und Griff Rücken haben standardmäßig die Größe L. Weitere Größen sind verfügbar.
	Magazinhalter	Der beidseitig bedienbare Magazinhalter ist als Wippe oder als Push Button verfügbar. Der Push Button kann für die Benutzung von Rechts- oder Links-schützen umgebaut werden.
	Push-Button	Der Push-Button Magazinhalter lässt sich individuell anpassen. Mehrere Größen sind verfügbar.
	Visierung	Die Visierung besteht standardmäßig aus einer Rechteckkimme und einem Balkenkorn mit nachleuchtenden Kontrastpunkten. Weitere Varianten wie z.B. eine verstellbare Rechteckkimme ohne Kontrastpunkte sind möglich.

4.2 SFP9-TR – „Technische Richtlinie“

Behördenvariante, zertifiziert gemäß Technischer Richtlinie (TR).



4.3 SFP9-SF | SFP40-SF – „Special Forces“

Variante „Special Forces“ mit geringerer Abzugskraft sowie kürzerem Abzugs- und Rückstellweg gegenüber der TR-Variante.



4.4 SFP9 S | SFP40 S – „Sicherheit“

„Sicherungs“-Variante mit beidseitig bedienbarem Sicherungshebel zur manuellen Sicherung der Waffe.



4.5 SFP9 SD | SFP40 SD – „Schalldämpfer“

„Schalldämpfer“-Variante mit Gewinderohr und Match-Visierung für den Schalldämpfereinsatz.



4.6 SFP9 SK | SFP40 SK – „SubKompakt“

„Subkompakt“-Variante mit kleinem Griffstück, kurzem Rohr und kurzem Verschluss. Geeignet für eine verdeckte Trageweise. 10, 13 oder 15 Patronen Magazin verfügbar.



4.7 SFP9 L – „Long Slide“

„Long Slide“-Variante mit langem Rohr (127 mm / 5“) und langem Verschluss. Das 5“ Rohr und die lange Visierlinie ermöglichen beste Treffergebnisse.



4.8 SFP9 OR | SFP40 OR – „Optical Ready“

„Optical Ready“-Variante mit Schnittstelle zur Befestigung eines Rotpunktvisiers. Standardmäßig ist eine Abdeckplatte montiert. Verschiedene Adapterplatten zur Montage marktgängiger Kompaktvisiere sind erhältlich.



Die aufgeführten Rotpunktvisiere sind beispielhaft. Bei anderen als den aufgeführten Modellen wird keine Gewährleistung übernommen. Das maximal zulässige Gewicht des Rotpunktvisiers, welches montiert werden darf, beträgt 54 g.

Rotpunktvisier		Adapterplatte
Burris FastFire 2	01	
Burris FastFire 3	01	
C-More STS 2	03	
Docter Sight III	01	
Insight MRDS	01	
Leupold DeltaPoint Pro	04	
Meopta MeoSight III	01	
Trijicon RMR	02	
Vortex Venom	05	
Vortex Viper	05	

4.9 SFP9 M | SFP40 M – „Maritim“

„Maritim“-Variante mit Spezialbeschichtung für maritime Einsätze.

- Salzwasserresistente Spezialbeschichtung (volle Nutzungsfähigkeit der Waffe nach NATO-Salznebeltest und NATO-Langzeit-Salzwassertest nach AC225 Vorschrift).
- Maritimer Korrosionsschutz.
- Volle Teiletauschbarkeit mit nichtmaritimen SFP-Modellen.



4.10 Technische Daten

4.10.1 Abmessungen [mm]

SFP9 / SFP40	SK	TR	SF	M	S	OR	SD	L
Länge	168		186		186	186	202	209
Breite	33		33		40	33	33	33
Höhe	116		138		138	138	138	138
Rohrlänge	86		104		104	104	119	127
Visierabstand	145		162		162	162	162	183

4.10.2 Gewichte [g]

SFP9 / SFP40	SK	TR	SF	M	S	OR	SD	L
SFP9 mit Magazin	687		710		719	723	719	760
SFP40 mit Magazin	744		820		829	833	829	--
Magazin, leer	75		93		93	93	93	93

4.10.3 Sonstige Daten

SFP9 / SFP40		SK	TR	SF	M	S	OR	SD	L
v_0 [m/s]	9 mm ₁	345		360		360	360	375	385
	.40 S&W ₂	285		295		295	295	310	--
E_0 [J]	9 mm ₁	480		518		518	518	562	590
	.40 S&W ₂	471		505		505	505	560	--

₁ Munition RUAG Ammotec (SX) Sintox Standard, Kaliber 9 mm x 19

₂ Remington UMC 180 gr. ammunition, .40 S&W calibre

5 Reinigungsgerät und Hilfsmittel

5.1 Reinigungsgerät



Das Reinigungsgerät ist standardmäßig nicht im Lieferumfang der Waffe enthalten. Das Reinigungsgerät kann unter der angegebenen Ident.-Nr. bei Heckler & Koch bestellt werden.



Abb. 13: Reinigungsgerät (Ident.-Nr. 988426)

- | | | | |
|---|--------------------------|---|-----------------------|
| 1 | Behälter Reinigungsgerät | 5 | Dochthalter |
| 2 | Griffstange | 6 | Wollwischer |
| 3 | Verlängerungsstange | 7 | Ölbürste |
| 4 | Ölflasche | 8 | Rohr-Reinigungsbürste |

5.2 Hilfsmittel



Hilfsmittel sind im Fachhandel erhältlich.

Benötigte Hilfsmittel sind jeweils am Anfang eines jeden Kapitels aufgeführt.

Folgende Hilfsmittel werden in dieser Anleitung benötigt:

- Durchtreiber Ø 2,8 mm (Ident.-Nr. 957312)
- Werkzeug für Push-Button (nur bei Varianten mit Push-Button Magazinhalter)
- Justierschlüssel
- Drehmomentschlüssel 2 - 10 Nm
- Schrauben-Bit 2,5 mm
- Werkzeug aus ungehärtetem Stahl
- Hammer, 200 g (Ident.-Nr. 957416)
- Fett
- Kälteöl (MIL-L-14107), z.B. O-157
- Öl (MIL-L-46000), z.B. S-761 oder O-158
- Ölpapier
- Putzlappen
- Reinigungsdochte

Teil II

Handhabung

6 Prüfungen

6.1 Sicherheitsprüfung durchführen



Die erfolgreiche Durchführung einer Sicherheitsprüfung stellt sicher, dass die Waffe frei von Munition ist. Die Sicherheitsprüfung ist insbesondere bei der Übernahme einer Waffe und bei Ungewissheit über den Ladezustand einer Waffe notwendig.

1. ► Magazin entnehmen.
2. ► Verschluss arretieren.
3. In das Patronenlager schauen (Abb. 14). Es darf sich keine Patrone im Patronenlager befinden. Befindet sich eine Patrone im Patronenlager, liegt eine Störung vor. ► Störungen: Ursachen und Beseitigung.
4. ► Verschluss nach vorne schnellen lassen.
5. Bei Varianten mit Sicherungshebel, den Sicherungshebel in Stellung "S" einrasten.

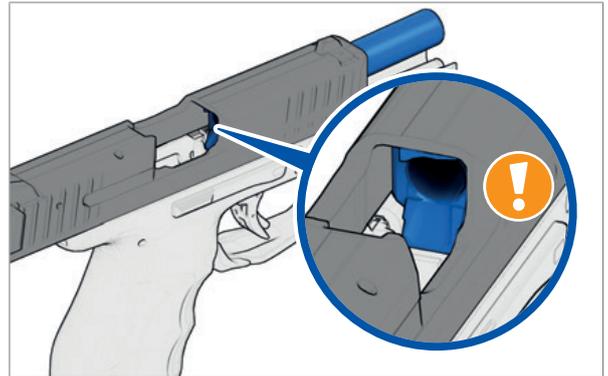


Abb. 14: In das Patronenlager schauen

6.2 Funktionsprüfung durchführen



Die erfolgreiche Durchführung einer Funktionsprüfung stellt sicher, dass die Waffe funktioniert. Die Funktionsprüfung ist insbesondere nach der Montage der Waffe und nach der Beseitigung von Störungen notwendig.

1. ► Sicherheitsprüfung durchführen.
2. Leeres Magazin in die Waffe einführen bis der Magazinhalter einrastet.
3. Sicherstellen, dass das Magazin fest sitzt.
4. Verschluss vollständig nach hinten ziehen. Der Verschlussfanghebel hält den Verschluss in offener Stellung.
5. ► Verschluss nach vorne schnellen lassen. Der Schlagbolzen wurde gespannt.
6. ► Magazin entnehmen.
7. Abzug betätigen. Der Schlagbolzen schlägt ab. Bei Varianten mit Sicherungshebel: Der Schlagbolzen schlägt nicht ab.
8. Sicherungshebel in Stellung "F" einrasten.
9. Abzug betätigen. Der Schlagbolzen schlägt ab.
10. Sicherungshebel in Stellung "S" einrasten.

6.3 Formfeder für Abzugsstange prüfen



Die erfolgreiche Durchführung der Prüfung stellt sicher, dass die Waffe funktioniert. Die Prüfung der Formfeder ist insbesondere nach der Reinigung und der Montage der Waffe notwendig.

1. ► Sicherheitsprüfung durchführen.
2. Verschluss nach hinten ziehen und halten.
3. ► Verschluss nach vorne schnellen lassen. Der Schlagbolzen ist gespannt.
4. Bei Varianten mit Sicherungshebel: Sicherungshebel in Stellung "F" einrasten.
5. Abzug betätigen.



Der Schlagbolzen schlägt ab. Die rote Markierung am Schlagbolzen ist durch das Fenster in der Verschlussplatte nicht mehr sichtbar.



Der Schlagbolzen schlägt nicht ab. Die rote Markierung am Schlagbolzen ist durch das Fenster in der Verschlussplatte sichtbar.

1. Waffe zur Instandsetzung abgeben.

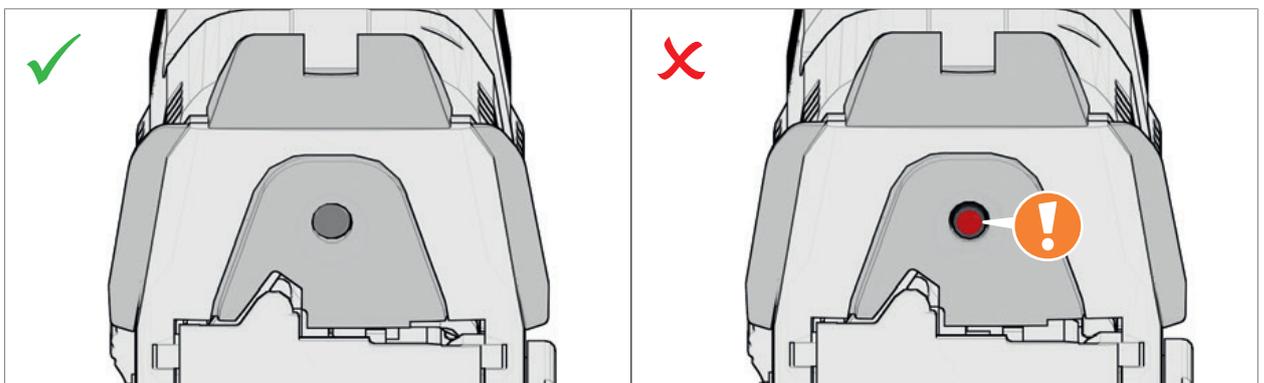


Abb. 15: Spannanzeige für Schlagbolzen

7 Vorbereitungen

7.1 Verschluss arretieren und nach vorne schnellen lassen

7.1.1 Verschluss arretieren

1. Verschluss vollständig nach hinten ziehen und halten (Abb. 16).
2. Verschlussfanghebel nach oben drücken und Verschluss arretieren (Abb. 16).

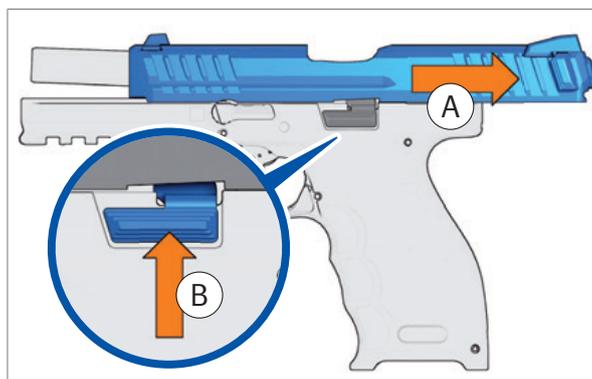


Abb. 16: Verschluss arretieren

7.1.2 Verschluss nach vorne schnellen lassen

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch nach vorne schnellenden Verschluss!

Beim nach unten Drücken des Verschlussfanghebels schnellt der Verschluss nach vorne.

- › Greifen Sie nicht in den Verschlussweg.
- › Verschlussfanghebel nach unten drücken (Abb. 17). Der Verschluss schnellt nach vorne.

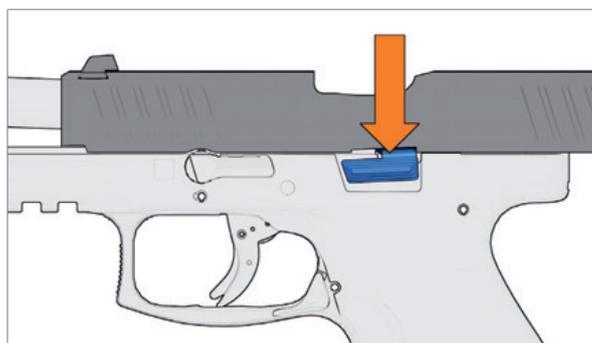


Abb. 17: Verschlussfanghebel nach unten drücken

7.2 Griffstück an die Hand anpassen



Die austauschbaren Griff Rücken und Griffschalen ermöglichen eine ergonomisch optimale Handlage für jede Handgröße. Um das Griffstück anzupassen, müssen die nicht passenden Griffschalen und Griff Rücken demontiert und passende Griffschalen und Griff Rücken montiert werden.

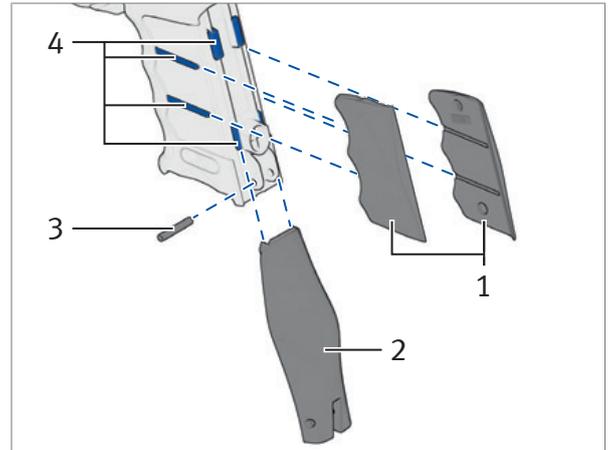


Abb. 18: Griff Rücken und Griffschalen

- 1 Griffschale
- 2 Griff Rücken
- 3 Spannstift für Griff Rücken
- 4 Führungen des Griffstücks

7.2.1 Griffschalen und Griff Rücken demontieren

Benötigte Hilfsmittel:

- Durchtreiber $\varnothing 2,8$ mm
- Hammer

1. Spannstift für Griff Rücken mit Durchtreiber austreiben (Abb. 19).
2. Griff Rücken nach unten schieben und entnehmen.
3. Linke Griffschale und rechte Griffschale nach hinten schieben und entnehmen.

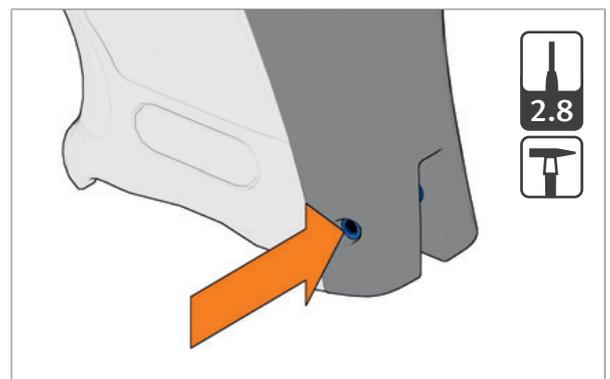


Abb. 19: Spannstift für Griff Rücken austreiben

7.2.2 Griffschalen und Griff Rücken montieren

Benötigte Hilfsmittel:

- Durchtreiber $\varnothing 2,8 \text{ mm}$
- Hammer

ACHTUNG

Gefahr von Beschädigung der Kunststoff-Führungen!

Anwendung von Gewalt beim Montieren der Griffschalen und Griff Rücken kann die Kunststoff-Führungen beschädigen.

- › Schieben Sie die Griffschalen von hinten nach vorne in die Kunststoff-Führungen.
- › Wenden Sie beim Montieren der Griffschalen und Griff Rücken keine Gewalt an.



Falsch montierte Griffschalen können Funktionsstörungen verursachen. Achten Sie darauf, dass nach der Montage der Griffschalen kein Spalt zwischen Griffstück und Griffschale besteht.

1. Griffschalen von hinten nach vorne in die Führungen des Griffstücks schieben (Abb. 20).
2. Griff Rücken von hinten in die Führungen des Griffstücks setzen und nach oben schieben.
3. Spannstift für Griff Rücken mit Durchtreiber eintreiben.

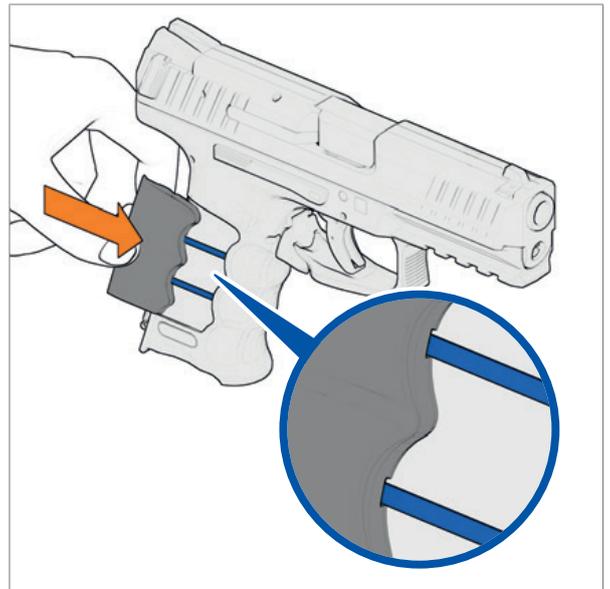


Abb. 20: Griffschalen in die Führungen schieben

7.3 Sicherungsschnur befestigen



Am Griffstück kann eine Sicherungsschnur befestigt werden. Die Sicherungsschnur verbindet die Waffe mit dem Schützen und sichert die Waffe gegen Verlieren, Herunterfallen und Aufschlagen auf den Boden.

Benötigte Hilfsmittel:

- *Durchtreiber Ø 2,8 mm*
- *Hammer*

1. Spannstift für Griff Rücken austreiben (Abb. 21).
2. Aufnahme für Sicherungsschnur einsetzen (Abb. 22).
3. Spannstift für Griff Rücken eintreiben (Abb. 22).
4. Sicherungsschnur an der Aufnahme befestigen.

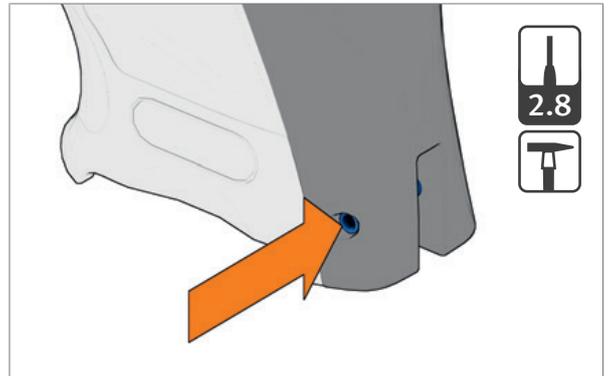


Abb. 21: Spannstift für Griff Rücken austreiben

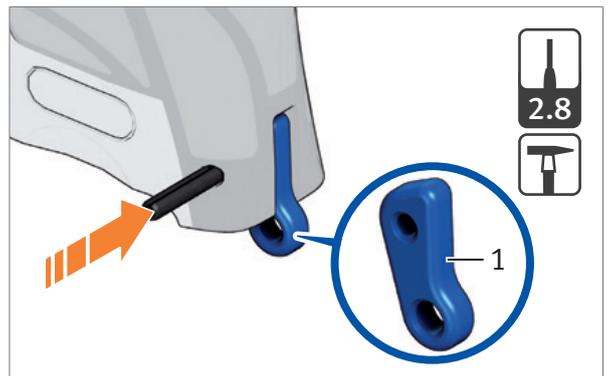


Abb. 22: Aufnahme für Sicherungsschnur einsetzen

- 1 Aufnahme für Sicherungsschnur (Ident.-Nr. 250729)

7.4 Push-Button - Magazinhalter umbauen



Der austauschbare Push-Button ermöglicht eine ergonomisch optimale Bedienung des Magazinhalters. Den Push-Button gibt es in unterschiedlichen Größen.



Heckler und Koch empfiehlt die Verwendung des Werkzeugs für Push-Button für den Umbau des Magazinhalters.

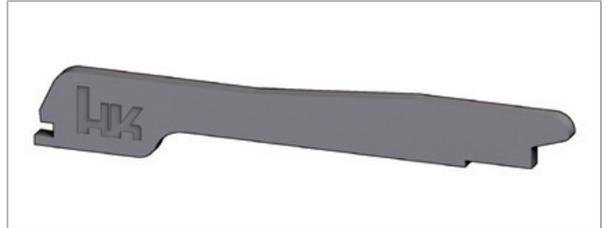


Abb. 23: Werkzeug für Push-Button
(Ident.-Nr. 253579)

ACHTUNG

Gefahr durch unbeabsichtigtes Betätigen des Magazinhalters!

Aufgrund der Schießhaltung und der Verwendung eines zu großen Push-Buttons, kann der Magazinhalter beim Schießen unbeabsichtigt betätigt werden.

- › Prüfen Sie vor dem Schießen, ob der Push-Button auf Ihre Schießhaltung abgestimmt ist.
- › Verwenden Sie gegebenenfalls eine kleinere Push-Button Größe.

Benötigte Hilfsmittel:

- Werkzeug für Push-Button

1. ► Waffe demontieren.
2. Rastnase im Griffstück mit dem Werkzeug nach vorne drücken und Magazinhalter nach oben schieben (Abb. 24). Der Magazinhalter rastet ein.
3. Push-Button entnehmen (Abb. 24).
4. Push-Button umbauen (Abb. 25).
5. Push-Button einsetzen (Abb. 25).
6. Raststück am Magazinhalter mit dem Werkzeug drücken und halten (Abb. 26).
7. Magazinhalter nach unten schieben bis der Magazinhalter einrastet (Abb. 26).
8. ► Waffe montieren.

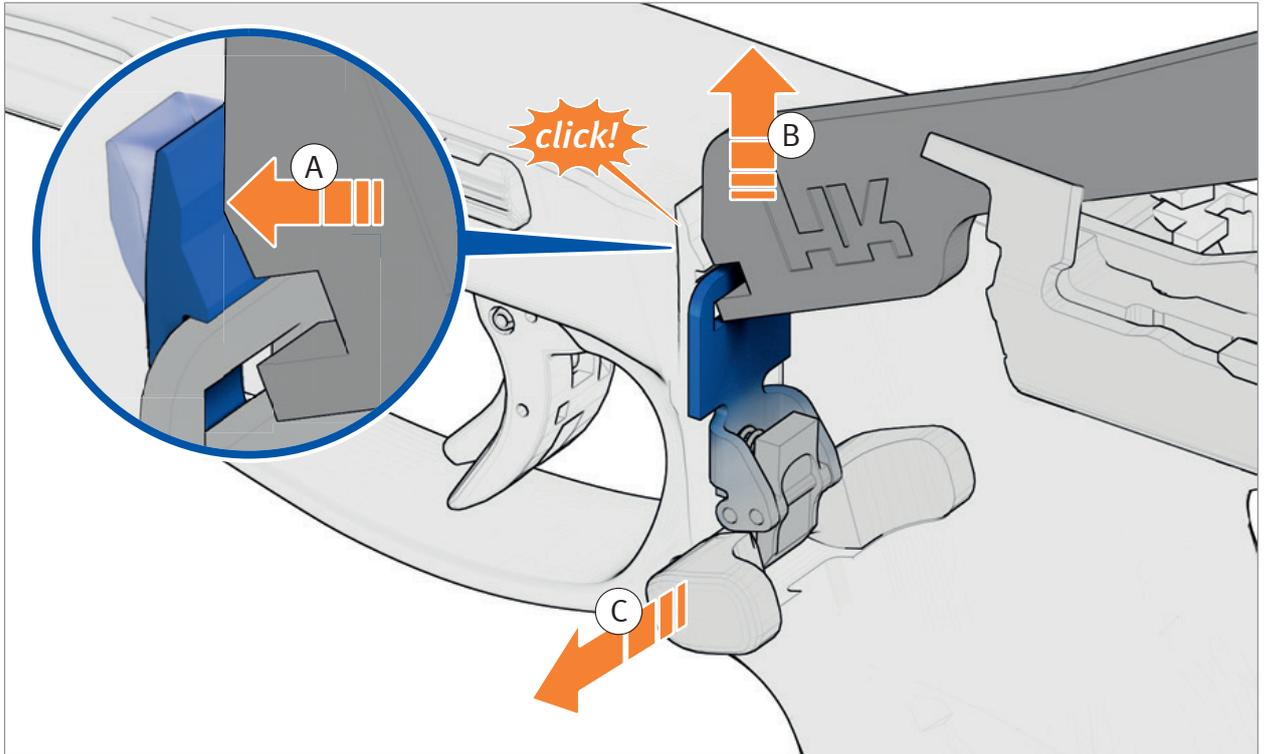


Abb. 24: Push-Button entnehmen

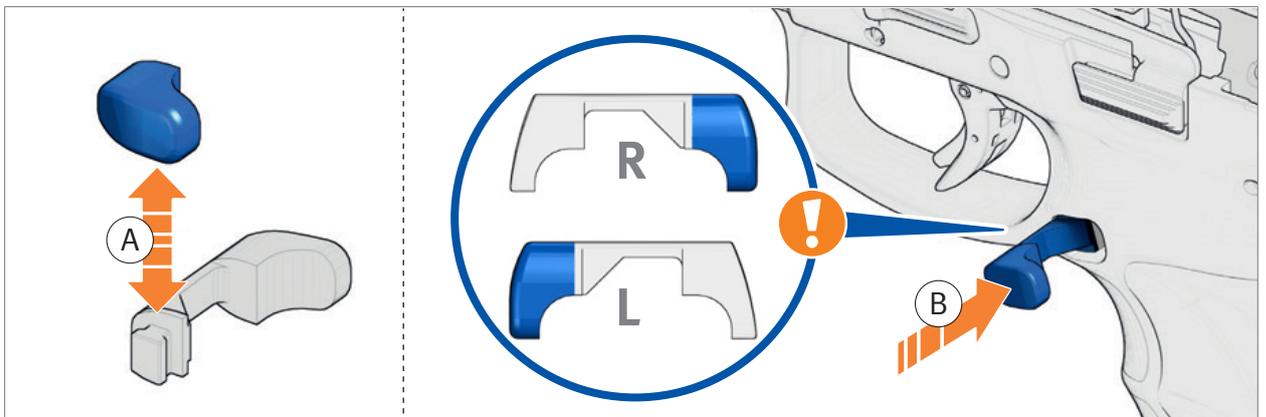


Abb. 25: Push-Button umbauen

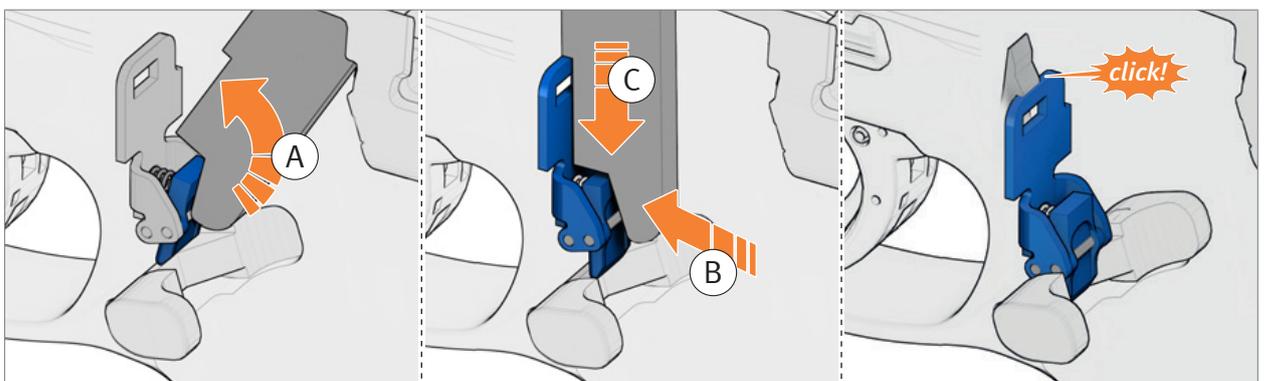


Abb. 26: Magazinhalter einrasten

7.5 Korn entnehmen und einsetzen

Benötigte Hilfsmittel:

- Hammer
- Werkzeug aus ungehärtetem Stahl

1. Korn mit Werkzeug entnehmen (Abb. 27).
2. Korn mit Werkzeug einsetzen.

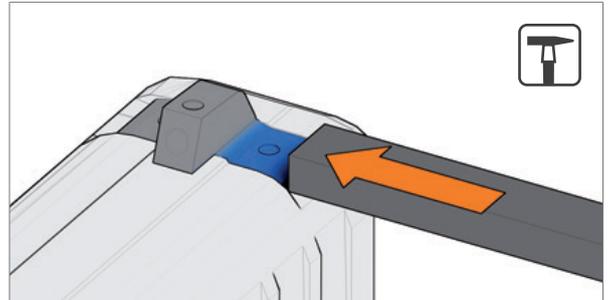


Abb. 27: Korn entnehmen

7.6 Visier entnehmen und einsetzen

Benötigte Hilfsmittel:

- Hammer
- Werkzeug aus ungehärtetem Stahl

1. Visier mit Werkzeug entnehmen (Abb. 28).
2. Visier mit Werkzeug einsetzen.

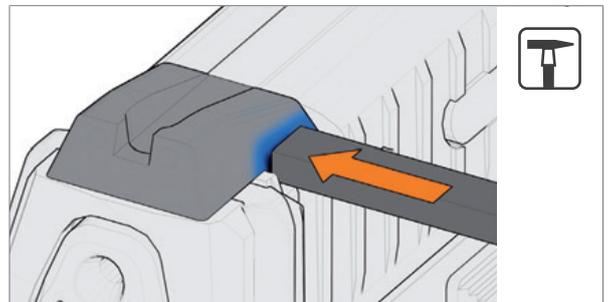


Abb. 28: Visier entnehmen

7.7 Durchladehilfen wechseln



Die austauschbaren Durchladehilfen ermöglichen eine ergonomisch optimale Bedienung des Verschlusses. Die Durchladehilfen gibt es in unterschiedlichen Größen.

1. ► Visier entnehmen.
2. Durchladehilfen entnehmen (Abb. 29).
3. Andere Durchladehilfen einsetzen.
4. ► Visier einsetzen.

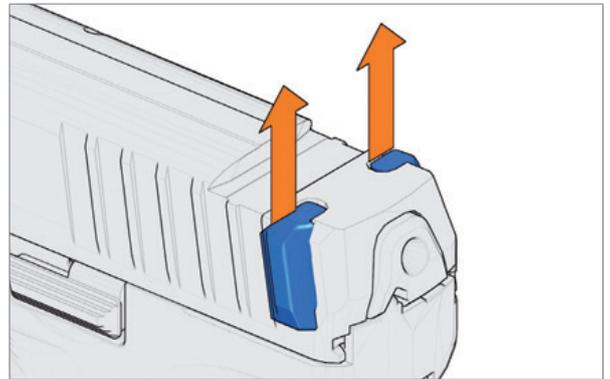


Abb. 29: Durchladehilfen entnehmen

7.8 Einstecklauf verwenden



Der Einstecklauf bremst den Schlagbolzen bei Leerabschlagen ab und zeigt an, dass sich keine Patrone im Patronenlager befindet.

1. ► Waffe demontieren.
2. Einstecklauf in das Rohr schieben.
3. ► Waffe montieren.

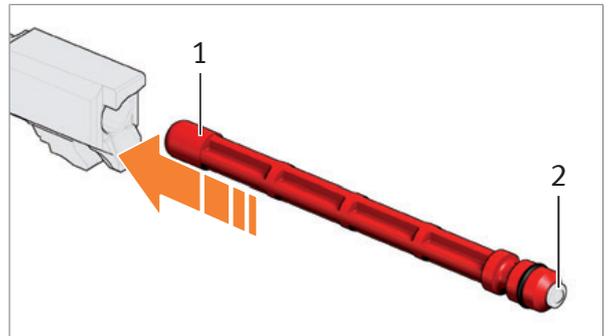


Abb. 30: Einstecklauf

- 1 Einstecklauf (Ident.-Nr. 253596)
- 2 Schlagbolzenbremse

7.9 Rotpunktvisier verwenden bei OR-Varianten



Beachten Sie die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.



Verwenden Sie passende Schrauben (M4 x 8) der Güteklasse 12.9 mit Schraubensicherung, um die Adapterplatte zu befestigen. Die Schrauben können unter der Ident.-Nr. 947116 bei Heckler & Koch bestellt werden.



Beachten Sie das vorgegebene Drehmoment unter Verwendung eines geeigneten Drehmomentschlüssels beim Anziehen der Schrauben. Heckler & Koch empfiehlt das Einsetzen der Adapterplatten sowie das Anziehen der Schrauben von einem Fachhändler vornehmen zu lassen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Abreißen des Rotpunktvisiers!

Bei hoher Schussbelastung und nicht einhalten des angegebenen Drehmoments können die Schrauben der Adapterplatte brechen und das Rotpunktvisier während der Verschlussbewegung nach hinten geschleudert werden.

› Tauschen Sie die Schrauben der Adapterplatte nach 2.000 Schuss gegen neue Schrauben selber Güteklasse mit Schraubensicherung.

7.9.1 Abdeckplatte entnehmen

Benötigte Hilfsmittel:

- Drehmomentschlüssel 2 - 10 Nm
- Schrauben-Bit 2,5 mm

1. Drehmomentschlüssel einstellen.
2. Schrauben lösen und entnehmen (Abb. 31).
3. Abdeckplatte entnehmen.

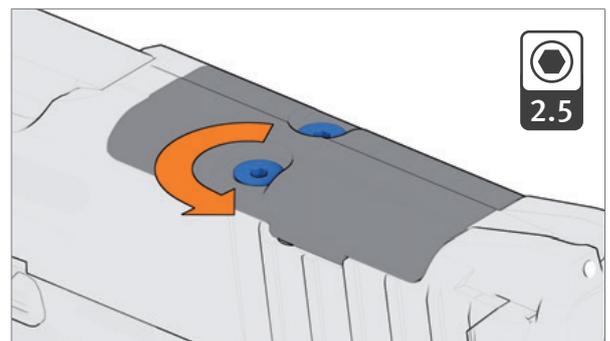


Abb. 31: Schrauben lösen

7.9.2 Abdeckplatte einsetzen

Benötigte Hilfsmittel:

- Drehmomentschlüssel 2 - 10 Nm
- Schrauben-Bit 2,5 mm

1. Drehmomentschlüssel einstellen.
2. Abdeckplatte in Verschluss einsetzen.
3. Schrauben in Abdeckplatte einsetzen.



Beachten Sie das Drehmoment beim Festziehen der Schrauben.

4. Schrauben festziehen bis das Drehmoment erreicht ist (Abb. 32).

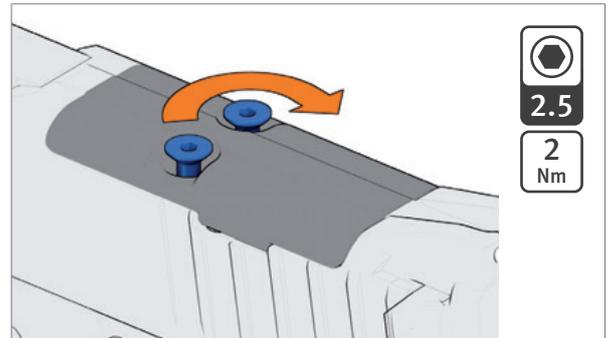


Abb. 32: Schrauben festziehen

7.9.3 Adapterplatte und Rotpunktvisier montieren

Benötigte Hilfsmittel:

- Drehmomentschlüssel 2 - 10 Nm
- Schrauben-Bit 2,5 mm

1. ► Abdeckplatte entnehmen.
2. Drehmomentschlüssel einstellen.
3. Passende Adapterplatte auf die Aufnahme für Adapterplatte setzen.
4. Schrauben in die Adapterplatte einsetzen.



Beachten Sie das Drehmoment beim Festziehen der Schrauben.

5. Schrauben festziehen bis das Drehmoment erreicht ist (Abb. 34).
6. Rotpunktvisier auf die Adapterplatte setzen.
7. Schrauben in das Rotpunktvisier einsetzen.
8. Schrauben festziehen.

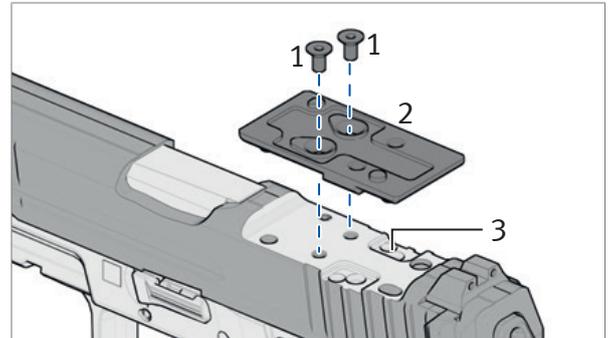


Abb. 33: Adapterplatte

- 1 Schraube M4 x 8 mm (2x)
- 2 Adapterplatte
- 3 Aufnahme für Adapterplatte

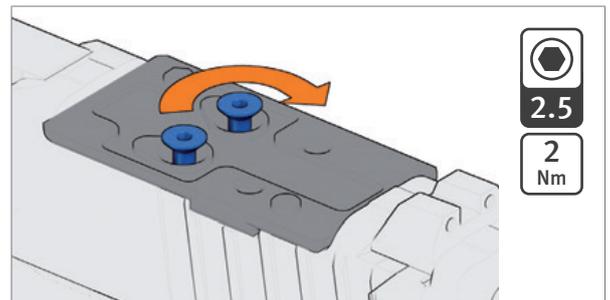


Abb. 34: Schrauben festziehen

7.10 Visierung justieren



Die Lage des Treffpunkts ist auch von der Munition abhängig. Die Verwendung unterschiedlicher Munitionstypen kann die Lage des Treffpunkts in Höhe und Seite verändern. Eine Justierung der Visierung korrigiert die veränderte Lage des Treffpunkts.

7.10.1 Verstellbares Visier justieren

Benötigte Hilfsmittel:

- Justierschlüssel

Lage des Treffpunkts	Maßnahmen zur Korrektur	Information
	› Höhenjustierschraube mit Justierschlüssel im Uhrzeigersinn drehen (Abb. 35).	Eine viertel Umdrehung verändert die Lage des Treffpunkts um ca. 4,5 cm auf 25 m Zielentfernung.
	› Höhenjustierschraube mit Justierschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 35).	
	› Seitenjustierschraube mit Justierschlüssel im Uhrzeigersinn drehen (Abb. 36).	Eine halbe Umdrehung verändert die Lage des Treffpunkts um ca. 3 cm auf 25 m Zielentfernung.
	› Seitenjustierschraube mit Justierschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 36).	

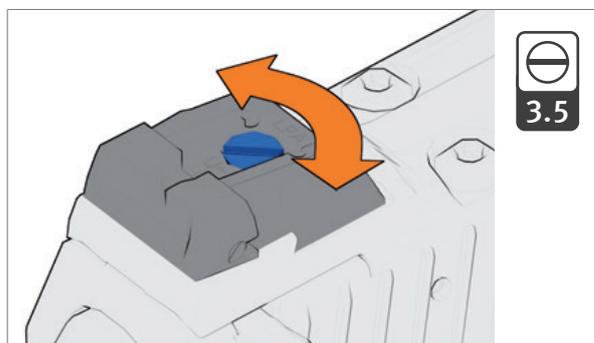


Abb. 35: Höhenjustierschraube drehen

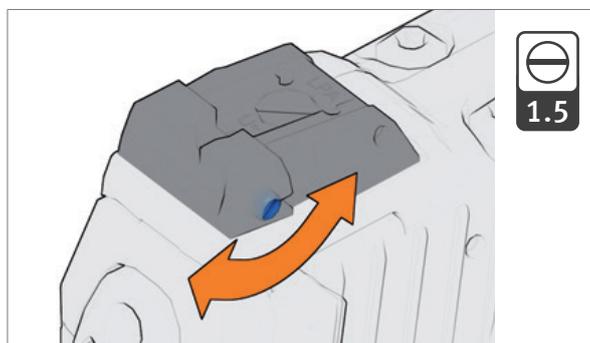


Abb. 36: Seitenjustierschraube drehen

7.10.2 Standard Visier justieren



Es stehen mehrere Kornhöhen und zwei Visierhöhen zur Verfügung. Die Kornhöhe ist auf der Unterseite des Kornes eingraviert. Das Visier mit größerer Visierhöhe ist durch eine runde Markierung auf der Oberseite gekennzeichnet.

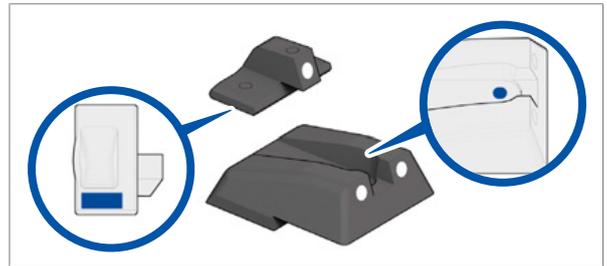


Abb. 37: Kennzeichnung der Visierung

Benötigte Hilfsmittel:

- Hammer
- Werkzeug aus ungehärtetem Stahl

Lage des Treffpunkts	Maßnahmen zur Korrektur	Information
	<ol style="list-style-type: none"> 1. ► Korn oder Visier entnehmen. 2. Korn mit größerer Kornhöhe oder Visier mit geringerer Visierhöhe mit Werkzeug einsetzen. 	Das Verändern der Kornhöhe / Visierhöhe um 0,2 mm verändert die Lage des Treffpunkts um ca. 3 cm auf 25 m Zielentfernung.
	<ol style="list-style-type: none"> 1. ► Korn oder Visier entnehmen. 2. Korn mit geringerer Kornhöhe oder Visier mit größerer Visierhöhe mit Werkzeug einsetzen. 	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Visier mit Werkzeug nach rechts verschieben (Abb. 38). 2. Wenn notwendig, zusätzlich Korn nach links verschieben (Abb. 39). 	Seitliches Verschieben von Visier oder Korn um 0,2 mm verändert die Lage des Treffpunkts um ca. 3 cm auf 25 m Zielentfernung.
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Visier mit Werkzeug nach links verschieben (Abb. 38). 2. Wenn notwendig, zusätzlich Korn nach rechts verschieben (Abb. 39). 	

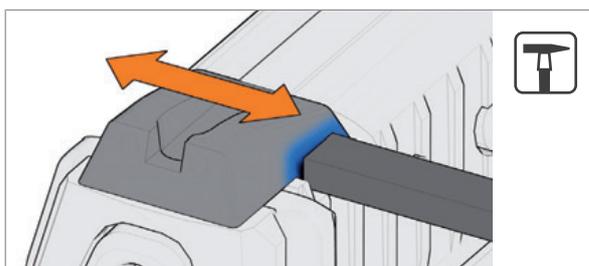


Abb. 38: Visier seitlich verschieben

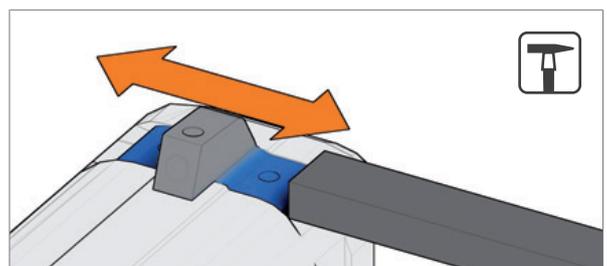


Abb. 39: Korn seitlich verschieben

7.11 Waffe mit Schalldämpfer benutzen



Beachten Sie die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.



Das Schießen mit Schalldämpfer belastet die Waffe stärker und trägt somit zu schnellerem Verschleiß und höherer Verschmutzung bei. Wird die Waffe mit Schalldämpfer benutzt, ist die Waffe und der Schalldämpfer nach Intervallen von 120 Schuss zu reinigen und stärker zu ölen.



Abhängig von der Schalldämpfervariante und der Schussbelastung kann sich der Schalldämpfer lösen. Prüfen Sie den festen Sitz des Schalldämpfers vor dem Schießen und in regelmäßigen Abständen.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heißen Schalldämpfer!

Beim Schießen mit Schalldämpfer erhitzt sich der Schalldämpfer.

- › Lassen Sie den Schalldämpfer nach dem Schießen mindestens 15 Minuten abkühlen.
- › Tragen Sie Schutzhandschuhe wenn Sie den Schalldämpfer nach dem Schießen anfassen.



Das Rohr besitzt an der Mündung ein Standard Gewinde M13,5 x 1 LH zur Aufnahme eines Schalldämpfers.

1. Schalldämpfer einsetzen.
2. Nach dem Schießen mit Schalldämpfer, Schalldämpfer entnehmen.
3. Schalldämpfer reinigen.

7.12 Magazin füllen



Bohrungen an der Rückseite des Magazins ermöglichen die Kontrolle des Füllstands.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch beschädigte oder verschmutzte Patronen!

Beschädigte oder verschmutzte Patronen können die Waffe beschädigen und Funktionsstörungen verursachen.

› Verwenden Sie keine beschädigten oder verschmutzten Patronen.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch überfülltes Magazin!

Ein überfülltes Magazin kann Funktionsstörungen verursachen.

› Füllen Sie das Magazin nur mit der zulässigen Anzahl an Patronen.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch dauerhaft gefülltes Magazin!

Ein dauerhaft gefülltes Magazin kann die Magazinfeder beschädigen und Funktionsstörungen verursachen.

› Leeren Sie das Magazin, bevor Sie die Waffe und das Magazin lagern.

7.12.1 Magazin füllen ohne Ladehilfe

1. Magazin umfassen.
2. Patrone unter die Magazinlippen drücken (Abb. 40).
3. Patrone bis zum Anschlag nach hinten schieben (Abb. 40).
4. Handlungsaufforderung 2. - 3. so lange wiederholen, bis das Magazin gefüllt ist.

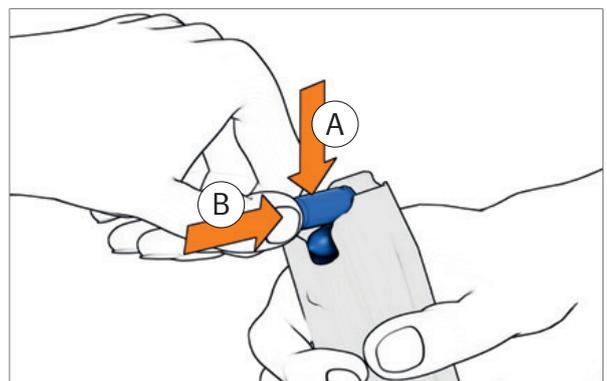


Abb. 40: Magazin füllen

7.12.2 Magazin füllen mit Ladehilfe



Die Ladehilfe ist standardmäßig nicht im Lieferumfang der Waffe enthalten. Die Ladehilfe kann unter der angegebenen Ident.-Nr. bei Heckler & Koch bestellt werden.

1. Ladehilfe auf das Magazin setzen (Abb. 41).
2. Ladehilfe nach unten drücken und halten (Abb. 42).
3. Patrone mit dem Patronenboden voraus unter die Magazinlippen schieben (Abb. 42).
4. Ladehilfe anheben (Abb. 43).
5. Patrone vollständig nach hinten schieben (Abb. 43).
6. Handlungsschritte 2. - 5. wiederholen, bis das Magazin gefüllt ist.

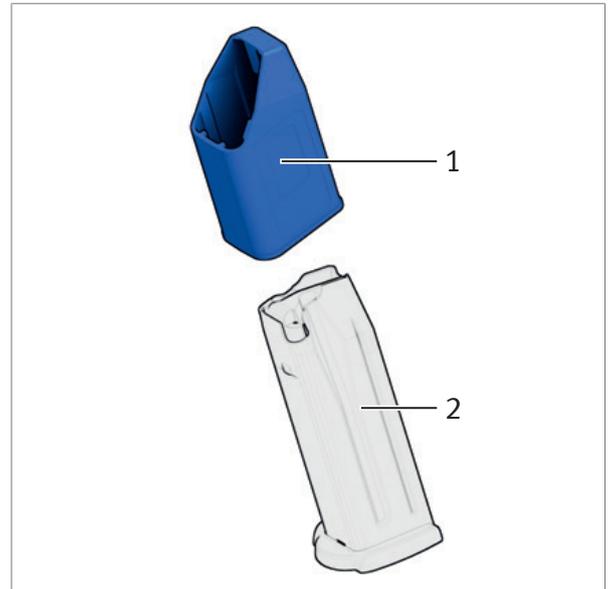


Abb. 41: Ladehilfe auf das Magazin setzen

- 1 Ladehilfe (Ident.-Nr. 217830)
- 2 Magazin

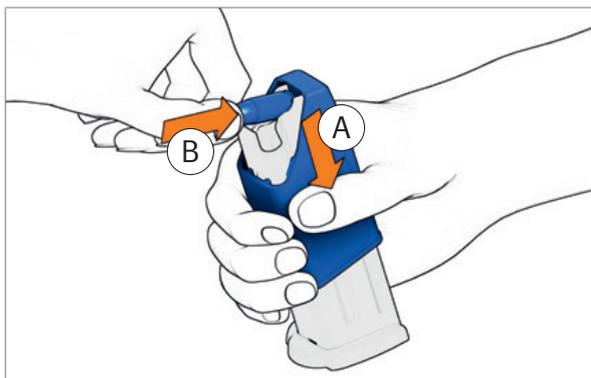


Abb. 42: Patrone unter die Magazinlippen schieben

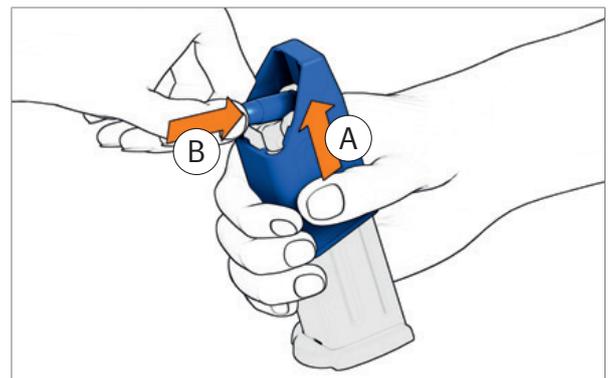


Abb. 43: Patrone nach hinten schieben

7.13 Waffe zum Schießen vorbereiten

Benötigte Hilfsmittel:

- *Reinigungsgerät*
1. ► Waffe demontieren.
 2. Griffstange, Verlängerungsstange(n) und Dochthalter zusammenschrauben.
 3. Saubere Reinigungsdochte in Dochthalter einführen.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch nicht eingehaltene Reinigungsrichtung!
Beim Reinigen des Rohrs von der Mündungsseite aus kann die Mündung beschädigt werden. Eine beschädigte Mündung verschlechtert die Treffleistung der Waffe.

› Reinigen Sie das Rohr nur von der Patronenlagerseite aus.

4. Saubere Reinigungsdochte mehrfach durch das Rohr ziehen, bis das Rohr frei von Öl und Fremdkörpern ist.
5. Sichtprüfung der Waffe auf Beschädigung.
6. ► Waffe montieren.
7. ► Funktionsprüfung durchführen.

7.14 Zusätzliche Maßnahmen bei besonderen klimatischen Bedingungen



Die folgenden Umwelteinflüsse bedürfen zusätzlicher Maßnahmen zur Erhaltung der Einsatzfähigkeit:

- Extreme Trockenheit und starke Staubeentwicklung
- Extreme Hitze
- Feuchtigkeit und Schlamm
- Salzwasser und salzhaltige Luft
- Extreme Kälte (unter -25°C) und Schnee

7.14.1 Extreme Trockenheit und starke Staubeentwicklung

- › Regelmäßig die Gängigkeit aller beweglichen Teile der Waffe überprüfen. Bei Schwergängigkeit reinigen und ölen.
- › Bei extremer Trockenheit oder hoher Staubkonzentration Waffe stärker einölen.
- › Magazine vor Staub schützen (verschließbare Magazintasche).
- › Munition in staubdichten Behältern lagern.
- › Munition nicht einölen. Schmutz- und Staubpartikel vor dem Gebrauch entfernen.

7.14.2 Extreme Hitze

- › Bei Temperaturen über +63 °C Waffe stärker einölen.
- › Metallteile nur mit Handschuhen anfassen (Verbrennungsgefahr).
- › Munition vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.

7.14.3 Feuchtigkeit und Schlamm

- › Waffe stärker einölen.
- › Waffen vor Feuchtigkeit und Schlamm schützen.
- › Nach Kontakt mit Schlamm, die Waffe mit Süßwasser abwaschen, trocknen und einölen.

7.14.4 Salzwasser und salzhaltige Luft



Achten Sie darauf, dass Stahlteile die keinen Schutzlack aufweisen eingeölt sind.

- › Bei salzhaltiger Luft und Salzwasser, alle beweglichen Teile der Waffe mit Kälteöl einölen.
- › Nach Kontakt mit Salzwasser oder Salznebel, Waffe mit Süßwasser abwaschen, trocknen und einölen.
- › Waffe vor Salzwasser und salzhaltiger Luft geschützt in einem trockenen Behälter lagern.

7.14.5 Extreme Kälte (unter -25°C) und Schnee



Bei Kälte kann gefrierendes Kondenswasser die Funktionssicherheit der Waffe beeinträchtigen. Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, Waffe nicht aus der Kälte in die Wärme und kurz darauf wieder in die Kälte bringen.

- › Bei Temperaturen unter -25 ° alle beweglichen Teile der Waffe mit Kälteöl einölen.
- › Metallteile nur mit Handschuhen anfassen (Gefahr von Erfrierungen).
- › Vor dem Laden eine Funktionsprüfung durchführen und Gängigkeit der beweglichen Teile sicherstellen.
- › Festgefrorene Teile der Waffe und Vereisung im Rohr mit angewärmtem Kälteöl auftauen.
- › Waffe in trockenen, ungeheizten Räumen lagern.

8 Bedienung

8.1 Waffe teilladen

1. ► Magazin füllen.
2. Gefülltes Magazin in die Waffe einführen bis der Magazinhalter einrastet.

8.2 Waffe fertigladen

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Schussauslösung!

Eine geladene Waffe ist grundsätzlich eine potenzielle Gefahrenquelle.

- › Laden Sie die Waffe nur unmittelbar vor dem Schießen.
- › Entladen Sie die Waffe unmittelbar nach dem Schießen.

1. ► Waffe teilladen.
2. Verschluss vollständig nach hinten ziehen und nach vorne schnellen lassen. Die Waffe ist fertiggeladen.



Nach dem Fertigladen ist der Schlagbolzen der Waffe gespannt.



Bei außergewöhnlichen Belastungen, wie das Herunterfallen der Waffe, kann sich der Schlagbolzen entspannen. Überprüfen Sie die Spannanzeige für Schlagbolzen. Gegebenenfalls Waffe erneut fertigladen. Lassen Sie die Waffe nach dem Einsatz von waffentechnischem Personal überprüfen.

8.3 Schießhaltung und Zielen

8.3.1 Schießhaltung



Der beidhändige Anschlag ist die stabilste Schießhaltung und bietet Aussicht auf bestmögliche Treff-Ergebnisse.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nach hinten schnellenden Verschluss!

Der Verschluss kann beim Schießen schwere Verletzungen insbesondere an Händen und Fingern verursachen.

› Halten Sie Ihre Hände beim Schießen außerhalb des Verschlusswegs.



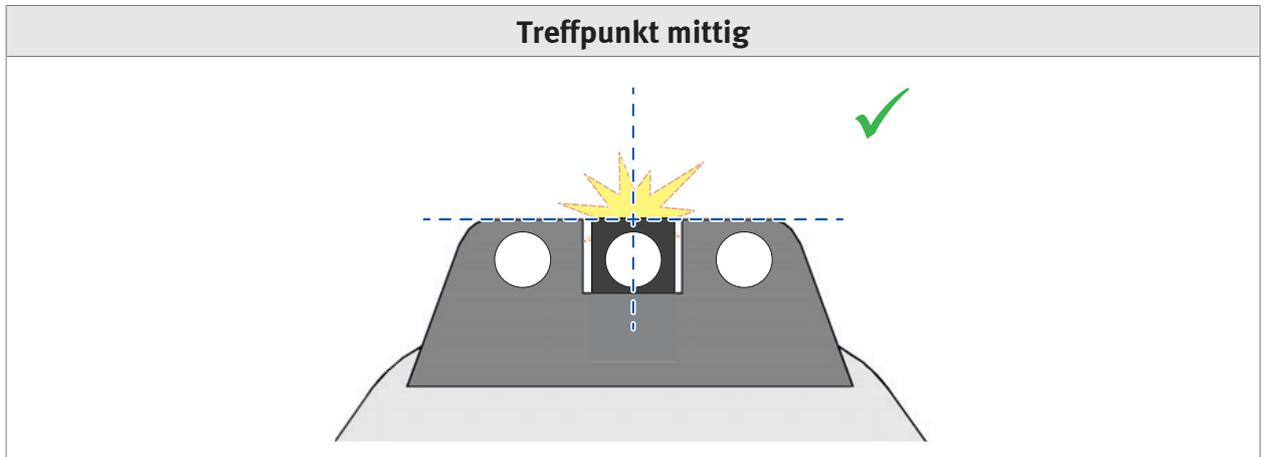
Abb. 44: Beidhändiger Anschlag



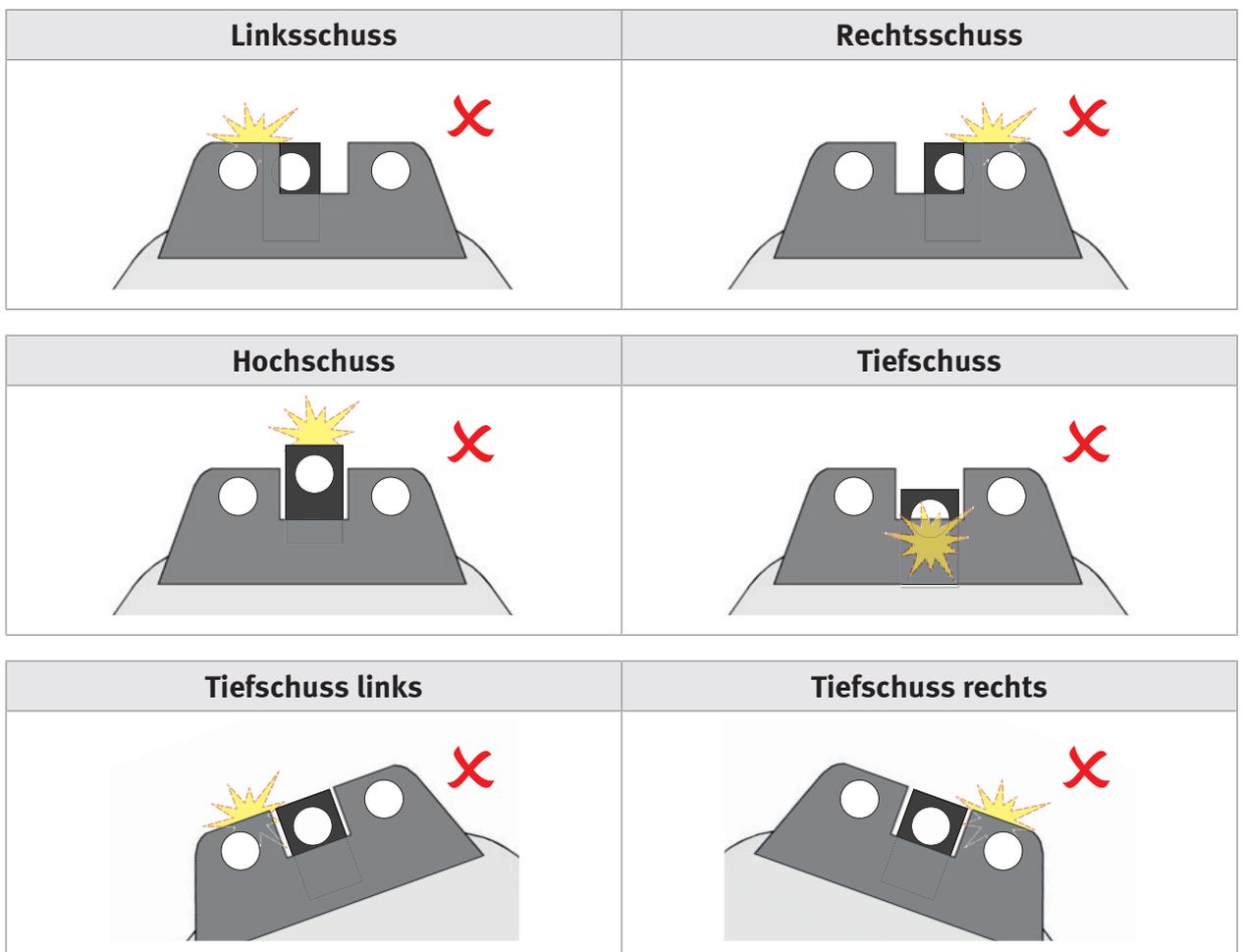
Abb. 45: Verschlussweg

8.3.2 Zielen

- Korrektes Zielen



- Zielfehler



8.4 Schießen



► Sicherheitshinweise zum Schießen befolgen.

1. ► Waffe zum Schießen vorbereiten.
2. ► Waffe fertigladen.
3. ► Schießhaltung einnehmen.
4. ► Zielen.
5. Bei Varianten mit Sicherungshebel, den Sicherungshebel in Stellung "F" einrasten.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nach hinten schnellenden Verschluss!

Der Verschluss kann beim Schießen schwere Verletzungen insbesondere an Händen und Fingern verursachen.

› Halten Sie Ihre Hände beim Schießen außerhalb des Verschlusswegs.

6. Abzug betätigen. Eine Patrone wird gezündet.
7. Bei Varianten mit Sicherungshebel, den Sicherungshebel in Stellung "S" einrasten.

8.5 Magazin entnehmen

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch Herunterfallen des Magazins!

Das Herunterfallen des Magazins kann die Magazinlippen beschädigen und Funktionsstörungen verursachen.

- › Entnehmen Sie das Magazin von Hand.
- › Vermeiden Sie Stoßbelastung der Magazinlippen.

1. Hand unter das Magazin halten.
2. Magazinhalter drücken (Abb. 46).
3. Magazin entnehmen (Abb. 46).

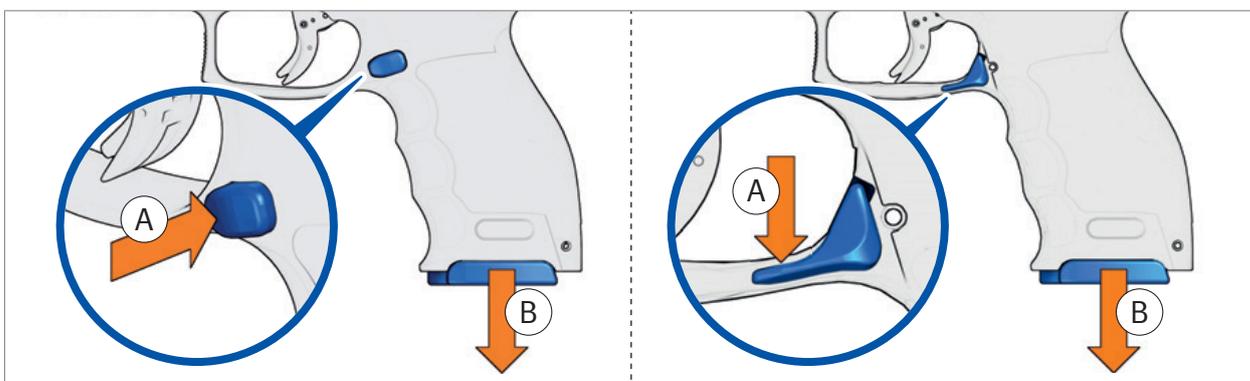


Abb. 46: Magazin entnehmen

8.6 Waffe nachladen

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Schussauslösung!

Eine geladene Waffe ist grundsätzlich eine potenzielle Gefahrenquelle.

- › Laden Sie die Waffe nur unmittelbar vor dem Schießen.
- › Entladen Sie die Waffe unmittelbar nach dem Schießen.



Nachdem die letzte Patrone des Magazins abgefeuert wurde, hält der Verschlussfanghebel den Verschluss in offener Stellung.

1. ► Magazin entnehmen.
2. ► Waffe fertigladen.

8.7 Waffe entladen

1. ► Magazin entnehmen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Zünden der Patronen!

Stoßbelastung am Anzündhütchen kann die Patrone zünden.

- › Entladen Sie die Waffe über einer weichen Unterlage.
- › Verhindern Sie Stoßbelastungen am Anzündhütchen.
- › Verhindern Sie das Herunterfallen von Patronen.

2. ► Verschluss arretieren. Eine Patrone wird ausgeworfen.
3. In das Patronenlager schauen. Es darf sich keine Patrone im Patronenlager befinden. Befindet sich eine Patrone im Patronenlager, liegt eine Störung vor. ► Störungen: Ursachen und Beseitigung.
4. ► Verschluss nach vorne schnellen lassen.

8.8 Magazin leeren

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Zünden der Patronen!

Stoßbelastung am Anzündhütchen kann die Patrone zünden.

- › Schieben Sie die Patronen beim Leeren des Magazins in Ihre Hand.
- › Verhindern Sie Stoßbelastungen am Anzündhütchen.
- › Verhindern Sie das Herunterfallen von Patronen.

- › Patronen nach vorne aus dem Magazin schieben (Abb. 47).

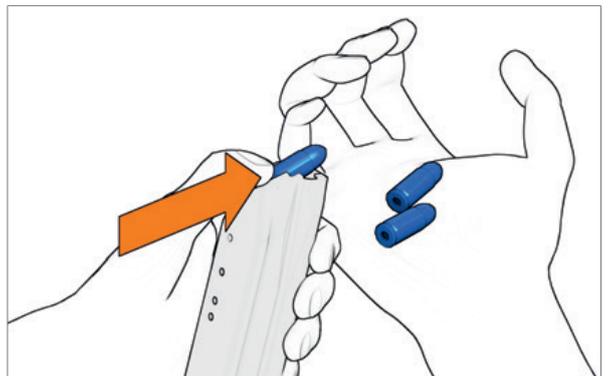


Abb. 47: Magazin leeren

9 Reinigung

9.1 Allgemeine Hinweise zur Reinigung



Regelmäßige Reinigung und Pflege von Waffe und Zubehör

- erhalten die Funktionssicherheit,
- erhöhen die Lebensdauer,
- verhüten Unfälle und
- sparen Instandsetzungskosten und Zeit.

- › Waffe nach jedem Schießen und nach Intervallen von 1000 Schuss reinigen.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch Anwendung von Gewalt!

Anwendung von Gewalt beim Reinigen kann die Waffe beschädigen.

- › Wenden Sie beim Reinigen der Waffe keine Gewalt an.

9.2 Waffe demontieren



Der Mechanismus der Demontagesicherung verhindert, dass sich beim Demontieren der Waffe eine Patrone im Patronenlager befindet. Der Demontagehebel wird vom Magazin und Verschluss blockiert. Erst wenn das Magazin entnommen und der Verschluss arretiert ist, kann der Demontagehebel betätigt werden. Durch Entnehmen des Magazins kann keine Patrone in das Patronenlager eingeführt werden. Befindet sich eine Patrone im Patronenlager, wird die Patrone beim nach hinten ziehen des Verschlusses ausgeworfen. Somit kann sich beim Demontieren der Waffe in Baugruppen keine Patrone im Patronenlager befinden. Der Schlagbolzen wird beim Demontieren des Verschlusses nicht gespannt und der Abzug muss nicht betätigt werden.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch montierte Waffe!

Falsche Montage kann Sicherheit und Funktion der Waffe beeinträchtigen.

- › Demontieren Sie die Waffe nur so weit, wie in dieser Anleitung beschrieben.

1. ► Sicherheitsprüfung durchführen.
2. ► Verschluss arretieren.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch nach vorne schnellenden Verschluss!

Beim nach unten Drücken des Verschlussfanghebels schnellert der Verschluss nach vorne.

› Greifen Sie nicht in den Verschlussweg.

3. Demontagehebel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen (Abb. 48).
4. Verschluss nach hinten ziehen und halten (Abb. 49).
5. Verschluss langsam nach vorne führen und vom Griffstück schieben (Abb. 49).
6. Schließfeder aus dem Verschluss entnehmen (Abb. 50).
7. Rohr anheben, nach vorne schieben und nach hinten aus dem Verschluss entnehmen.

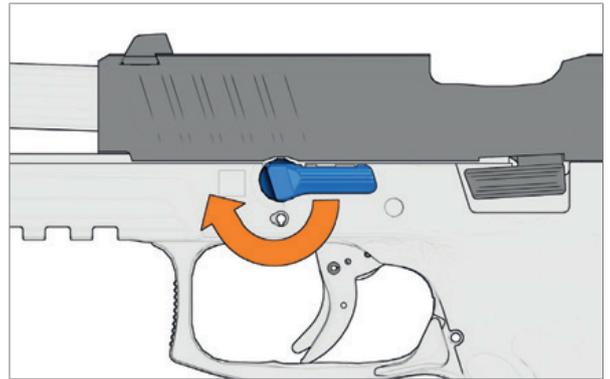


Abb. 48: Demontagehebel drehen

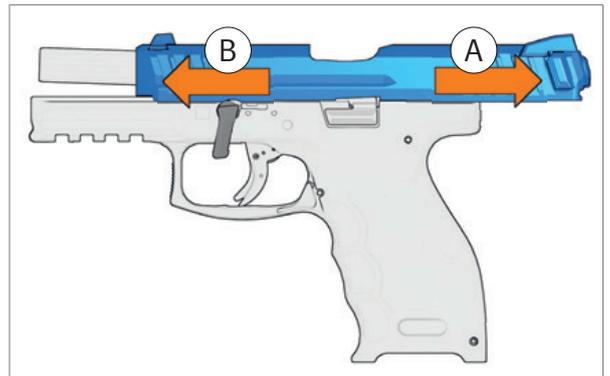


Abb. 49: Verschluss vom Griffstück schieben

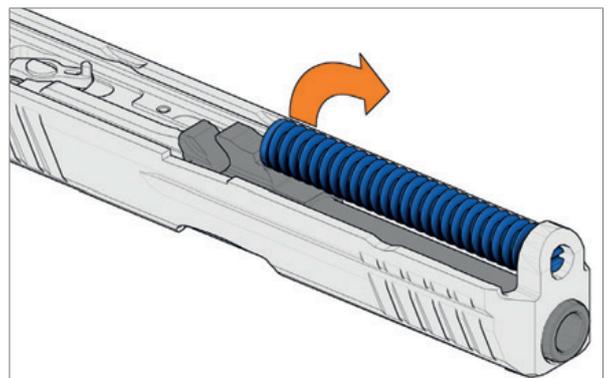


Abb. 50: Schließfeder entnehmen

9.3 Waffe reinigen

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch falsche Reinigungs- und Pflegemittel!

Falsche Reinigungs- und Pflegemittel können die Waffe beschädigen.

- › Verwenden Sie die angegebenen Reinigungsmittel für die Reinigung der Waffe.
- › Verwenden Sie keine Metallgegenstände, Kunststoffe (Nylon, Perlon, etc.) und keine chemischen Reinigungsmittel (Waschbenzin, Tetrachloräthylen, Trichlor, etc.) für die Reinigung der Waffe.

1. ► Waffe demontieren.
2. ► Baugruppen reinigen.
3. ► Verschluss reinigen.
4. ► Rohr reinigen.
5. ► Waffe einölen.
6. ► Waffe montieren.

9.3.1 Baugruppen reinigen

Benötigte Hilfsmittel:

- *Putzlappen*
1. Verschmutzte Teile und Flächen mit Putzlappen reinigen.
 2. Griffstück und Verschluss mit Putzlappen reinigen.
 3. Magazinschacht, Magazin und Zubringer mit Putzlappen reinigen.
 4. Sichtprüfung der Waffe auf Beschädigung.

9.3.2 Rohr reinigen

Benötigte Hilfsmittel:

- Öl
- Reinigungsdochte
- Reinigungsgerät

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch nicht eingehaltene Reinigungsrichtung!

Beim Reinigen des Rohrs von der Mündungsseite aus kann die Mündung beschädigt werden. Eine beschädigte Mündung verschlechtert die Treffleistung der Waffe.

› Reinigen Sie das Rohr nur von der Patronenlagerseite aus.

1. Griffstange, Verlängerungsstange(n) und Rohr-Reinigungsbürste zusammenschrauben.
2. Eingelölte Rohr-Reinigungsbürste mehrfach durch das Rohr ziehen.
3. Rohr-Reinigungsbürste durch Docht-halter ersetzen.
4. Saubere Reinigungsdochte in Docht-halter einführen.
5. Saubere Reinigungsdochte mehrfach durch das Rohr ziehen, bis das Rohr frei von Öl und Fremdkörpern ist.
6. Dochtalter durch Ölbürste ersetzen.
7. Eingelölte Ölbürste durch das Rohr ziehen.

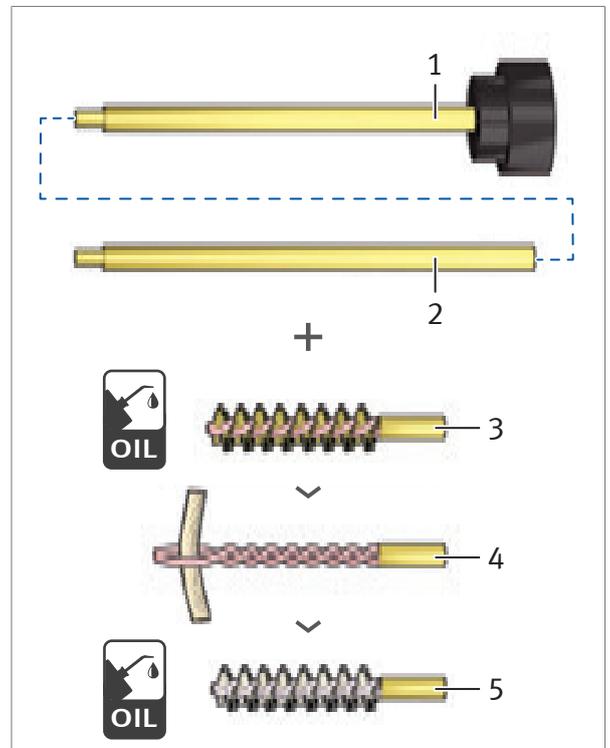


Abb. 51: Rohr reinigen

- 1 Griffstange
- 2 Verlängerungsstange
- 3 Rohr-Reinigungsbürste
- 4 Dochtalter
- 5 Ölbürste

9.3.3 Verschluss reinigen

Benötigte Hilfsmittel:

- Ölflasche
- Putzlappen



Je nach Munitionstyp kann sich Abdichtungsmittel des Anzündhütchens in der Schlagbolzenbohrung absetzen. Ist die Schlagbolzenbohrung stark verschmutzt, wird die Patrone nicht gezündet.

1. Ölflasche auf die Reinigungsbohrung setzen.
2. Schlagbolzenbohrung mit Öl spülen bis die Schlagbolzenbohrung frei von Abdichtungsmittel ist (Abb. 52).
3. Überschüssiges Öl mit Putzlappen beseitigen.

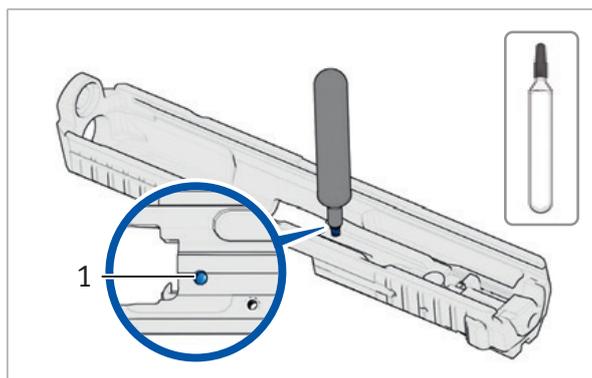


Abb. 52: Schlagbolzenbohrung mit Öl spülen

1 Reinigungsbohrung

9.3.4 Reinigen im Ultraschallbad

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch ungeeignete Einstellungen und Reinigungsmittel!
Beim Reinigen der Waffe im Ultraschallbad kann sich der Lack einzelner Teile ablösen. Die Funktion der Waffe ist dadurch nicht beeinträchtigt.

- › Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel (Waschbenzin, Tetrachloräthylen, Trichlor, alkalische Reinigungsmittel, etc.) für die Reinigung der Waffe.
- › Verwenden Sie die angegebenen Parameter, Einstellungen und Reinigungsmittel für die Reinigung im Ultraschallbad.



Nach dem Reinigen im Ultraschallbad, Waffe stärker einölen.

Reinigen im Ultraschallbad	
Reinigungsfrequenz:	35 kHz
Wasserbadtemperatur:	50 - 70 °C
Reinigungszeitraum im Ultraschallbad:	10 - 15 min
Reinigungsmittel:	Handelsübliches Spülmittel

9.3.5 Waffe einölen

Benötigte Hilfsmittel:

- Öl
1. Gereinigte Metallteile leicht einölen.
 2. Innenseite des Verschlusses einölen, insbesondere die Führungsbahnen.
 3. Äußere Lauffläche des Rohres einölen.
 4. Schließfederführung einölen.
 5. Führungsleisten des Griffstücks einölen.
 6. Magazin und Zubringer mit Putzlappen reinigen.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch eingölte Patronen!

Eingölte Patronen führen zu einer erhöhten Belastung der Teile und können die Waffe beschädigen.

› Ölen Sie das Magazin innen nicht ein.

7. Stahlmagazin außen leicht einölen.

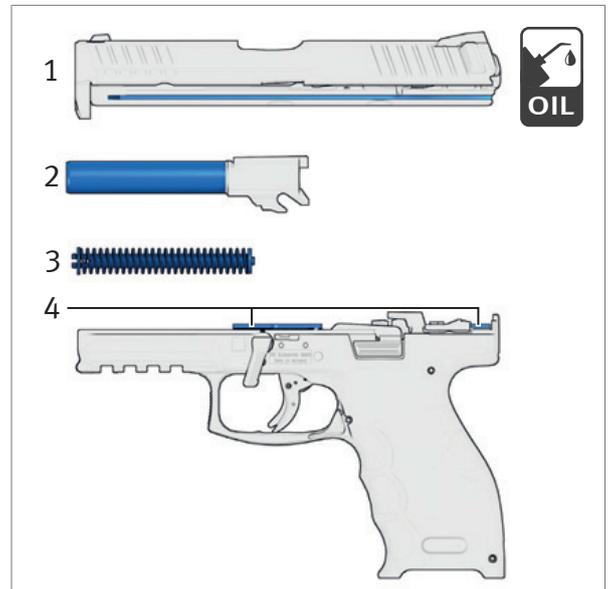


Abb. 53: Schmierstellen

- 1 Führungsbahnen des Verschlusses
- 2 Äußere Lauffläche des Rohres
- 3 Schließfederführung
- 4 Führungsleisten des Griffstücks

9.4 Waffe montieren

1. Rohr in den Verschluss einlegen.
2. Rohr nach hinten schieben, bis das Rohr mit dem Verschluss verriegelt.



Einbaulage der Schließfeder beachten.

3. Schließfeder in den Verschluss einsetzen (Abb. 54).
4. Schließfeder an der Steuerfläche des Rohrs abstützen (Abb. 55). Einbaulage der Schließfeder beachten (Abb. 56).

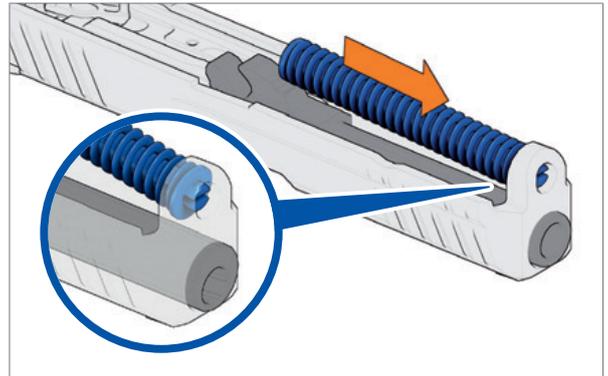


Abb. 54: Schließfeder einsetzen

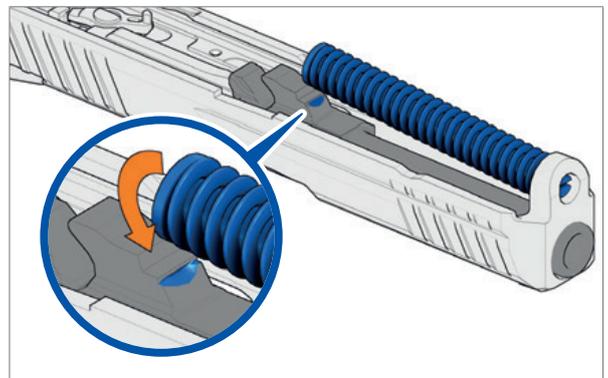


Abb. 55: Schließfeder abstützen

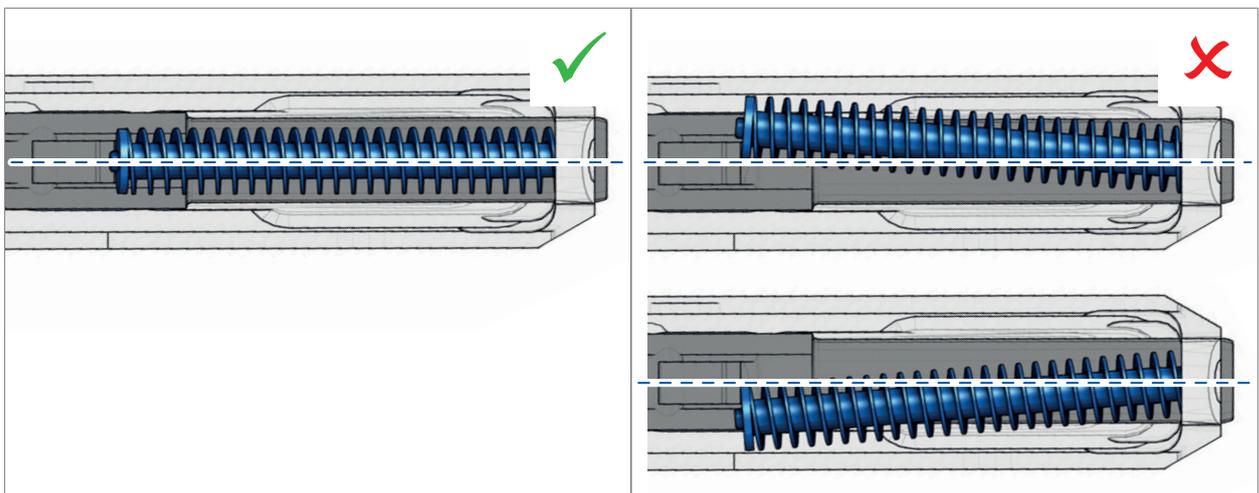


Abb. 56: Einbaulage der Schließfeder

5. Verschluss von oben auf das Griffstück setzen und über die Führungsleisten des Griffstücks schieben (Abb. 57).
6. ► Verschluss arretieren.
7. Demontagehebel bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen (Abb. 58).
8. ► Funktionsprüfung durchführen.

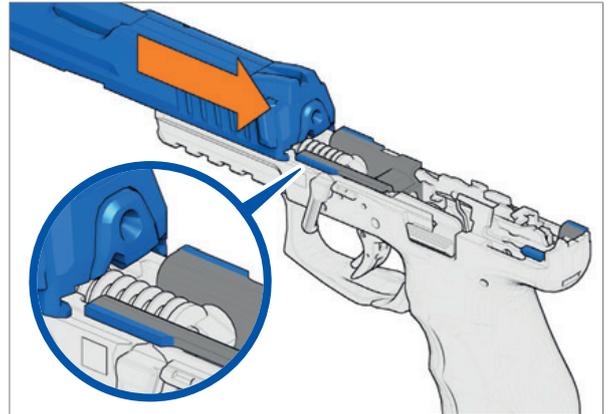


Abb. 57: Verschluss über die Führungsleisten schieben

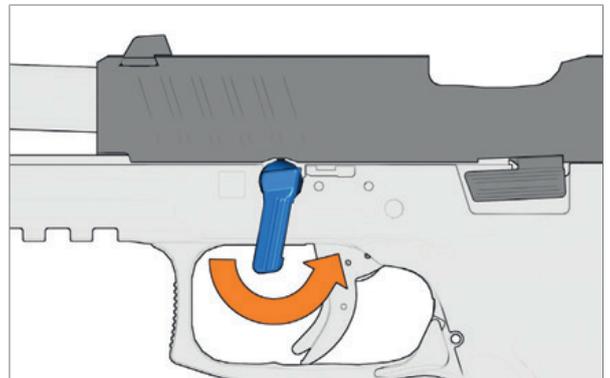


Abb. 58: Demontagehebel gegen den Uhrzeigersinn drehen

10 Störungen: Ursachen und Beseitigung



Benutzern ist eine Störungsbeseitigung, die über diese Anleitung hinausgeht, strikt untersagt! Nur autorisierte Fachkräfte dürfen Störungen an der Waffe beseitigen.

⚠️ WARNUNG

Sicherheitsrisiko durch ungewissen Ladezustand!

Bei Störungen kann der tatsächliche Ladezustand vom erwarteten Ladezustand abweichen.

- › Betrachten Sie die Waffe bei Störungen als geladen.
- › Stellen Sie bei Störungen den tatsächlichen Ladezustand der Waffe fest.
- › Befolgen Sie die grundlegenden Sicherheitshinweise bei der Beseitigung von Störungen.

Die aufgeführten Punkte schließen nicht alle theoretisch möglichen Störungen ein. Auch andere als die hier genannten Ursachen sind möglich.

Störung	Ursache	Beseitigung
Geschoss bleibt im Rohr stecken.	Munitionsfehler	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
Schlagbolzen schlägt nicht ab.	Formfeder für Abzugsstange defekt.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
Patrone wird nicht gezündet.	Schlagbolzenbohrung im Verschluss verschmutzt.	▶ Verschluss reinigen.
	Munitionsfehler	Mindestens eine Minute warten. ▶ Waffe entladen. Nicht abgefeuerte Patrone nicht wiederverwenden.
	Schlagbolzen schwergängig, beschädigt oder gebrochen.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
	Schlagfeder schwergängig, beschädigt oder gebrochen.	
Verschluss öffnet nach dem Schuss nicht.	Hülse deformiert oder Patronenlager verschmutzt.	▶ Waffe entladen. Gegebenenfalls ▶ Waffe reinigen. Gegebenenfalls Waffe zur Instandsetzung abgeben.
	Munitionsfehler	

Störung	Ursache	Beseitigung
Patrone oder Patronenhülse wird nicht ausgeworfen.	Verschlussrücklauf zu gering.	Schießhaltung überprüfen. ▶ Waffe entladen. ▶ Waffe reinigen. ▶ Funktionsprüfung durchführen.
	Munitionsfehler	Andere Patrone verwenden. Patrone nicht wiederverwenden.
	Auszieher, Druckfeder für Auszieher und Ausstoßer beschädigt.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
Patrone wird nicht in das Patronenlager eingeführt.	Patronenlager verschmutzt.	▶ Waffe entladen. ▶ Waffe reinigen.
	Patrone deformiert.	Andere Patrone verwenden.
	Schließfeder defekt.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
Patrone wird nicht zugeführt.	Magazin nicht richtig eingesetzt.	Magazin richtig einsetzen.
	Magazinfeder defekt.	Magazin zur Instandsetzung abgeben.
	Magazin oder Magazinlippen beschädigt.	Anderes Magazin verwenden.
	Verschlussrücklauf zu gering.	▶ Waffe entladen. ▶ Funktionsprüfung durchführen. Gegebenenfalls ▶ Waffe reinigen. Gegebenenfalls Waffe zur Instandsetzung abgeben.

Störung	Ursache	Beseitigung
Verschluss bleibt nach dem letzten Schuss nicht in offener Stellung.	Magazinfeder defekt.	Magazin zur Instandsetzung abgeben.
	Verschlussrücklauf zu gering.	► Waffe entladen. ► Funktionsprüfung durchführen. Gegebenenfalls ► Waffe reinigen. Gegebenenfalls Waffe zur Instandsetzung abgeben.
	Verschlussfanghebel beschädigt.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
	Munitionsfehler	Andere Patrone verwenden.
	Formfeder für Verschlussfanghebel defekt.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
Lage des Treffpunkts nach der Seite verändert.	Visierung verschoben.	► Visierung justieren. Gegebenenfalls Waffe zur Instandsetzung abgeben.
	Andere Munitionssorte.	Andere Munitionssorte verwenden oder Waffe zur Instandsetzung abgeben.
Lage des Treffpunkts nach der Höhe verändert.	Korn beschädigt.	Waffe zur Instandsetzung abgeben.
	Andere Munitionssorte.	Andere Munitionssorte verwenden oder Waffe zur Instandsetzung abgeben.

11 Konservierung, Verpackung und Lagerung



Die Konservierung schützt die Waffe vor äußeren Einflüssen und erhält die Funktionssicherheit auch bei längerem Nichtgebrauch. Wenn die voraussichtliche Lagerdauer der Waffe 6 Monate überschreitet, muss die Waffe konserviert werden.

Wenn die voraussichtliche Lagerdauer der Waffe 6 Monate nicht überschreitet, ist eine Reinigung der Waffe ausreichend.

11.1 Waffe konservieren

Benötigte Hilfsmittel:

- Fett
- Ölpapier

1. ► Waffe reinigen.
2. Beide Enden des Rohres mit Fett verschließen.
3. Waffe in Ölpapier einwickeln.

11.2 Waffe verpacken

1. ► Waffe entladen.
2. ► Magazin leeren.
3. Waffe in den zugehörigen Transportbehälter verpacken.

11.3 Waffe lagern



Waffe und Munition getrennt lagern.

1. Gültige Bestimmungen zur Lagerung von Waffen und Munition befolgen.
2. Wenn die voraussichtliche Lagerdauer der Waffe 6 Monate nicht überschreitet, ► Waffe reinigen.
3. Wenn die voraussichtliche Lagerdauer der Waffe 6 Monate überschreitet, ► Waffe konservieren.
4. ► Waffe verpacken.
5. Waffe in einem geschlossenen und gegen Witterungseinflüsse geschützten Raum lagern.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Unbefugte!

Unbefugte, die keine Erfahrung im Umgang mit Waffen haben, können Unfälle verursachen.

- › Stellen Sie sicher, dass Unbefugte, insbesondere Kinder, keinen Zugang zu Waffe und Munition erhalten.

6. Raum in dem die Waffe gelagert wird gegen Einbruch und Brandgefahr sichern.
7. Wenn die Lagerdauer der Waffe 1 Jahr überschreitet, Fettverschluss des Rohres und Ölfilm der Metallteile jährlich kontrollieren.

12 Transport und Versand

12.1 Waffe zum Transport vorbereiten

1. ► Waffe verpacken.
2. Waffe im Fahrzeug sichern.

ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden durch Erschütterungen!

Erschütterungen während des Transports können die Waffe beschädigen.

- › Sichern Sie den Transportbehälter während des Transports gegen Verrutschen und Beschädigungen durch äußere Einflüsse.
- › Vermeiden Sie Stöße und Erschütterungen der Waffe.

12.2 Waffe transportieren und versenden



Waffe und Munition getrennt transportieren und versenden.

- › Gültige Bestimmungen zum Transport und Versand von Waffen und Munition befolgen.

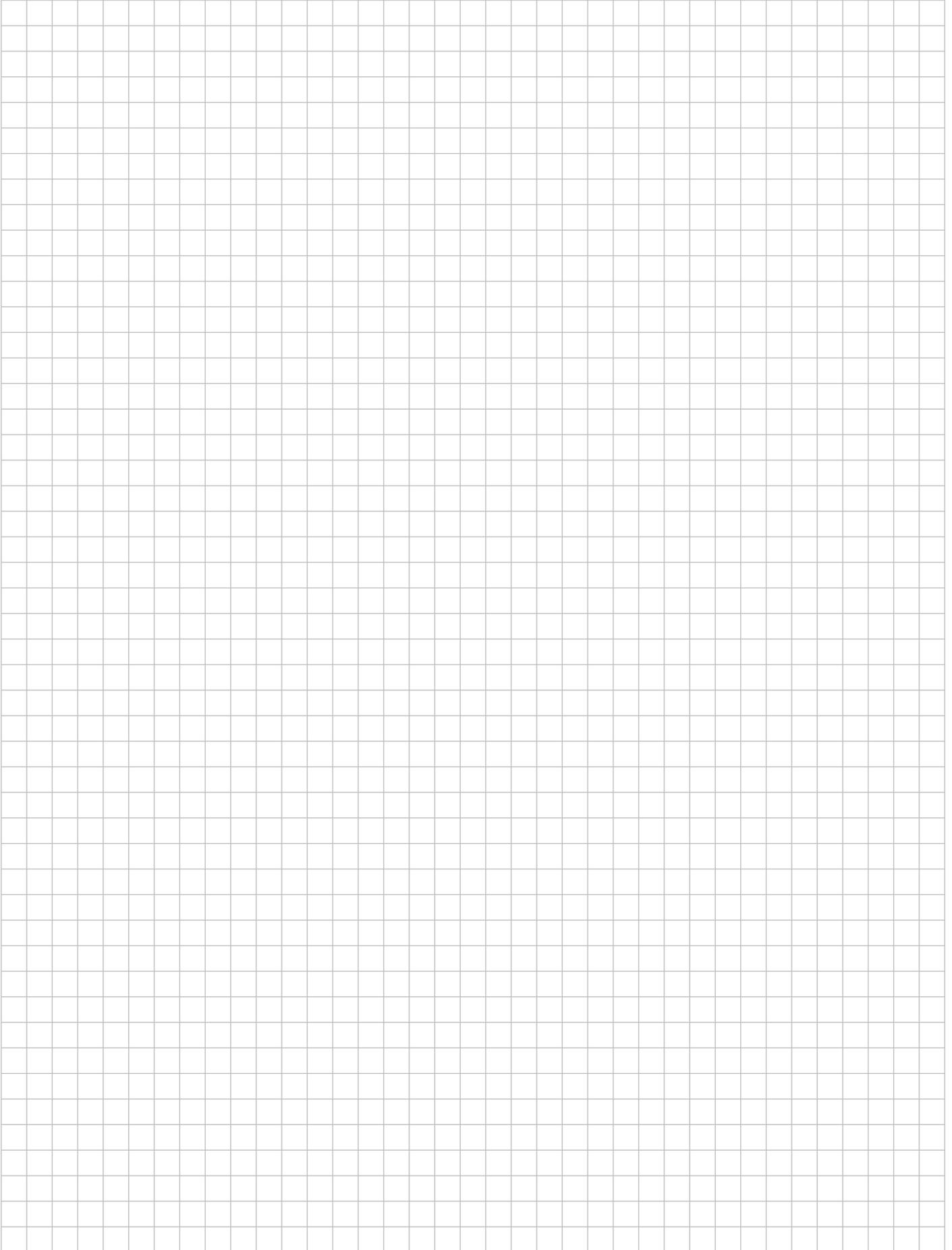
13 Zerstörung und Entsorgung

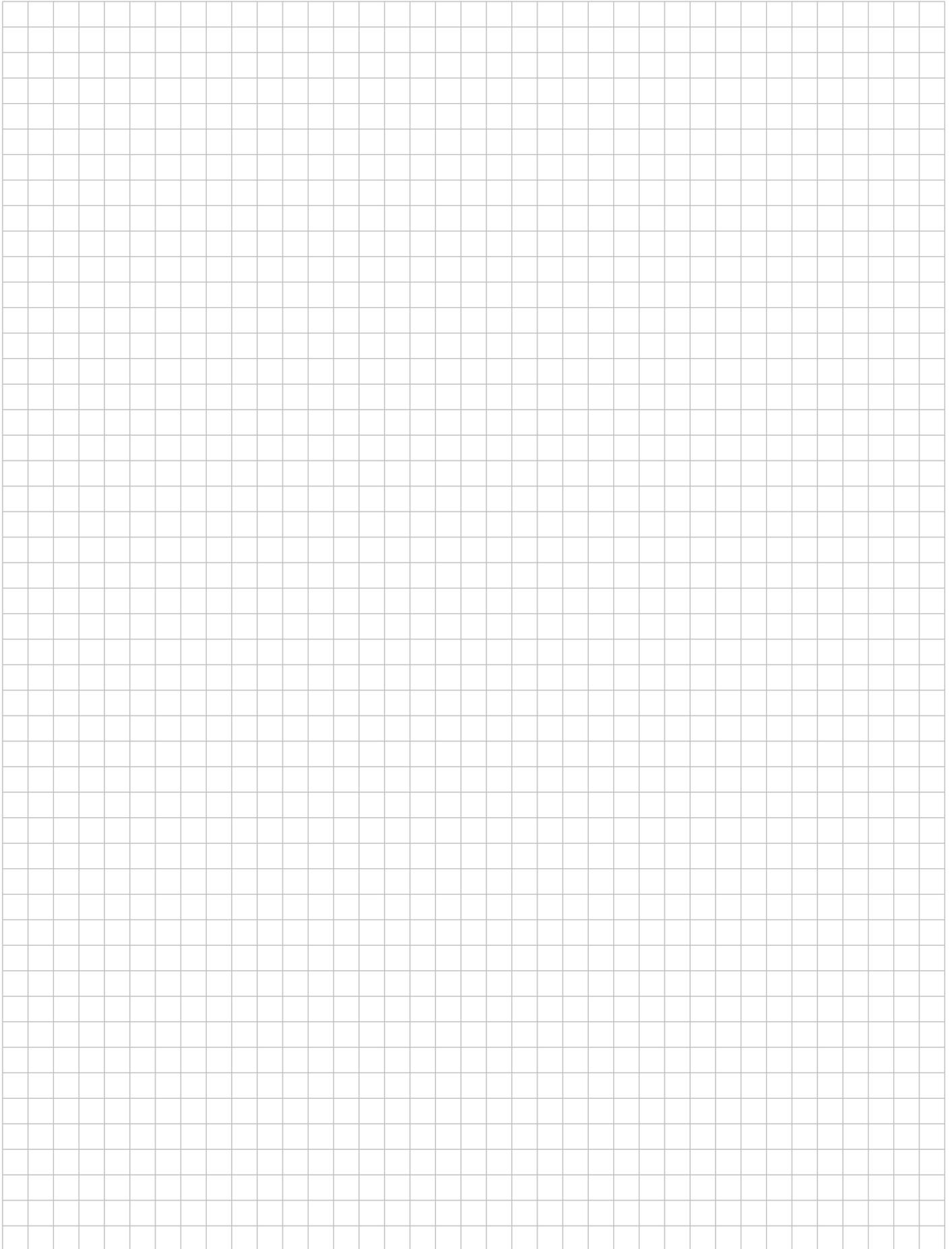
13.1 Waffe zerstören

- › Gültige Bestimmungen zum Zerstören von Waffen und Munition befolgen.

13.2 Waffe entsorgen

- › Gültige Bestimmungen zum Entsorgen von Waffen und Munition befolgen.







PISTOLE	SFP9-TR	SFP9-SF	SFP40
Kaliber	9 mm x 19		.40 S&W
Funktionsprinzip	Rückstoßlader		
Verschlussystem	Modifizierter Browning-Verschluss		
Abzugssystem	Single Action (SA)		
Magazinkapazität	15 Patronen		13 Patronen
Abzugskraft	30 N - 35 N	20 N - 25 N	20 N - 25 N
Abzugsweg	11 mm 5 mm ₁	6 mm 3 mm ₁	6 mm 3 mm ₁
Geschossgeschwindigkeit -v ₀ -	360 m/s ₂ 415 m/s ₃		295 m/s ₄
Geschossenergie -E ₀ -	518 J ₂ 525 J ₃		505 J ₄
Rohrprofil / Drall	Polygon, 6-fach / rechts		

ABMESSUNGEN	
Länge	186 mm
Breite	33 mm
Höhe	138 mm
Rohrlänge	104 mm
Visierabstand	162 mm

GEWICHTE	
Waffe mit Magazin, leer	710 g
Magazin, leer	93 g

¹ Für schnelle Schussfolgen muss der Abzug nicht in die Ausgangsposition entlastet werden.

² Munition RUAG Ammotec (SX) Sintox Standard, Kaliber 9 mm x 19

³ Polizei-Einsatz-Patrone: Action 4, Kaliber 9 mm x 19

⁴ Munition Remington UMC 180 gr., Kaliber .40 S&W

TECHNISCHE DATEN



Heckler & Koch GmbH
Heckler & Koch-Str. 1
78727 Oberndorf/N., Germany

☎ +49 (0) 74 23 / 79-0
☎ +49 (0) 74 23 / 79-23 50

✉ TD@heckler-koch-de.com
🌐 www.heckler-koch.com